

GESCHÄFTSBERICHT 2019

TEIL A | JAHRESBERICHT

INHALTSVERZEICHNIS

05 EDITORIAL

06 BERICHT ZUM GESCHÄFTSJAHR 2019

06 MARKTENTWICKLUNG

14 WÄRMECONTRACTING

16 DEZENTRALE STROMPRODUKTION

19 EIGENVERBRAUCHSANLAGEN

20 ÖKOSTROMHANDEL

24 BETRIEBSFÜHRUNG UND ANLAGENMANAGEMENT

25 PLANUNG UND BAU

28 JAHRESABSCHLÜSSE DER ADEV-GESELLSCHAFTEN GEKÜRZT

30 ADEV GRUPPE KONSOLIDIERT

32 ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

33 ADEV WASSERKRAFTWERK AG KONSOLIDIERT

34 ADEV SOLARSTROM AG KONSOLIDIERT

35 ADEV WINDKRAFT AG

36 ADEV ÖKOWÄRME AG

38 ORGANISATION UND LEITBILD

41 CORPORATE GOVERNANCE

46 ANLAGEÜBERSICHT

Der ADEV-Geschäftsbericht besteht aus zwei Teilen:

– Geschäftsbericht Teil A: Jahresbericht (vorliegende Publikation)

– Geschäftsbericht Teil B: Jahresabschlüsse der ADEV Gruppe

Teil B senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Beide Berichte sind auf www.adev.ch verfügbar.



Nahwärmeverbunde liegen im Trend:
Der Wärmeverbund Alterszentrum Alban
Breite in der Stadt Basel.

EDITORIAL



Eric Nussbaumer

Geschätzte Teilhaberinnen und Teilhaber

Im vergangenen Jahr gelang es der Klimabewegung und insbesondere den streikenden Schülerinnen und Schülern, weite Teile der Gesellschaft wachzurütteln. Was die Klimaberichte der UNO seit 1990 regelmässig aufzeigen – dass sich die Erde stark aufheizt, weil die Industriestaaten massenhaft fossile Energien verbrennen – ist endlich ins Bewusstsein der Menschheit gedrungen.



Andreas Appenzeller

Aufgewacht sind auch die Investoren. Ihr Interesse an klimafreundlichen Energien wächst merklich – nicht zuletzt auch dank der rasanten technischen und ökonomischen Entwicklung. Solar- und Windstrom sind konkurrenzfähig. Was aber trotz der wachsenden Nachfrage immer noch herausfordernd bleibt, ist die konkrete Umsetzung von Projekten in der Schweiz. Obwohl sich inzwischen die Abläufe rund um das neue Energiesgesetz weiter eingespielt haben, hemmen die Rahmenbedingungen eine reibungslose und rasche Umsetzung unserer Projekte.

Besonders gute Bedingungen herrschen hingegen im Kanton Basel-Stadt, der die Versorgung mit erneuerbaren Energien konsequent fördert. Die ADEV ist denn auch mit zwei wegweisenden und grossen Vorhaben vor Ort. So bauten wir 2019 unser Eigenverbrauchs-Projekt in der Erlenmatt aus mit einer zusätzlichen Wärmepumpe und weiteren Solaranlagen. Inzwischen zeigt sich, dass unser nachhaltiges Modell für die Kundinnen und Kunden günstiger ist, als eine konventionelle Stromversorgung. Und dies ohne Subventionen!

Zudem beteiligt sich die ADEV in einem Joint-Venture mit den IWB an einem Nahwärmeverbund, der zukünftig das gesamte Lehenmatt-Quartier in Basel mit der Abwärme aus der Abwasserreinigungsanlage Birsfelden und weiteren nachhaltigen Energiequellen versorgt. Wärmeverbünde bilden ein wichtiges Puzzleteil der Energiewende und befinden sich im Aufwind. Im letzten Jahr konnten wir zahlreiche Projekte vorantreiben.

Als erfahrene Betreiberin und Entwicklerin von dezentralen Energieprojekten ist die ADEV also gut unterwegs. Dank des sonnigen Wetters laufen unsere Solarstromanlagen auf Hochtouren. Auch unsere Windkraftwerke konnten die Produktion erneut steigern. Die Wasserkraftwerke allerdings litten im vergangenen Jahr einmal mehr unter ausbleibenden Niederschlägen.

Aufgrund der äusserst rigiden Förderpraxis des Bundes fällt es ausserdem schwer, kleine Wasserkraftanlagen wirtschaftlich zu betreiben. Dies führt mitunter zur absurden Situation, dass manche Betreiber funktionierende Kleinwasserkraftwerke ausser Betrieb nehmen. Damit geht ökologischer und dezentraler Strom für die Energiewende buchstäblich den Bach hinunter.

Trotz einiger Silberstreifen am Horizont ist also unser Kampf für eine dezentrale und nachhaltige Energieversorgung noch nicht vorbei. Nach wie vor leisten wir jeden Tag viel Überzeugungsarbeit bei Investoren, Gesetzgebern, Verbänden, Bauherren und Projektträgern. Und wir engagieren uns auf allen Ebenen für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für alle erneuerbaren Energien. Wir tun dies seit 35 Jahren erfolgreich als Pionier. Und wir bleiben weiterhin in Ihrem Auftrag als Teilhaberin und Teilhaber mit viel Herzblut dran.

Eric Nussbaumer
Verwaltungsratspräsident
ADEV Energiegenossenschaft

Andreas Appenzeller
Vorsitzender der Geschäftsleitung

MARKTENTWICKLUNG

Der Energiemarkt befindet sich weiterhin im Umbruch. In vielen Bereichen verbesserten sich die Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien. Solar- und Windstrom sind heute konkurrenzfähig. Eigenverbrauchsgemeinschaften werden stark nachgefragt.

Neue Chancen

Der schrittweise liberalisierte Energiemarkt befand sich in den letzten Jahren weiterhin im starken Umbruch. Die Entwicklung der Rahmenbedingungen geht in die richtige Richtung. So setzte die Europäische Union im Dezember 2018 eine Neufassung der Richtlinie 2018/2001 zur Förderung von Energie aus erneuerbaren Quellen in Kraft. Das Ziel ist nicht bloss, den Anteil der Erneuerbaren am europäischen Strommix zu steigern, sondern auch, Energie möglichst dort zu produzieren, wo sie verbraucht wird. Dies gilt nicht allein für Strom, sondern auch für erneuerbare Kälte und Wärme. Damit hat sich die EU aufgemacht, eines der Ur-Anliegen der ADEV umzusetzen: eine dezentrale Energieversorgung. Dass dabei die Atomenergie keine Renaissance erlebt, verdanken wir dem ausdauernden Kampf von vielen Bürgerinnen und Bürgern.

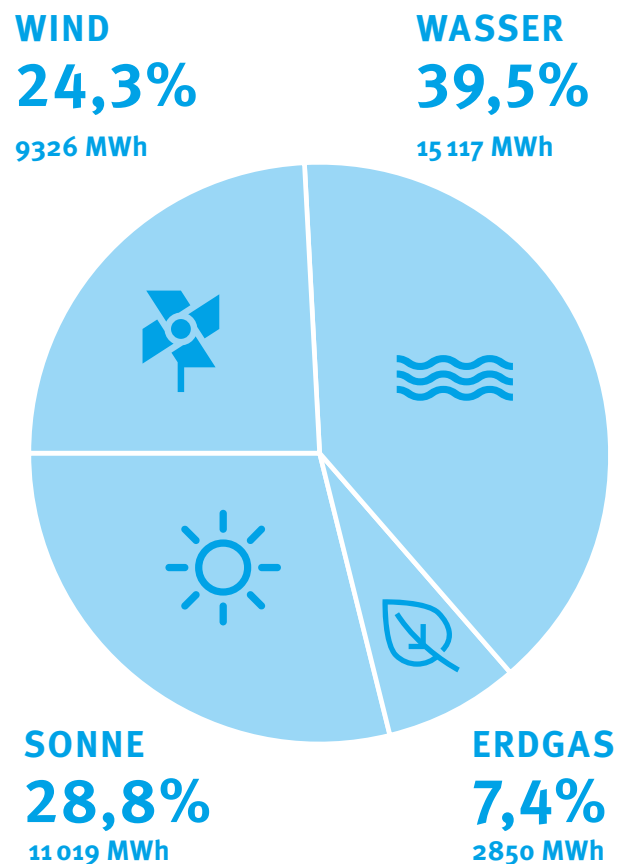
Bei der dezentralen Stromversorgung befindet sich die Schweiz bereits seit Anfang 2018 mit dem neuen Energiegesetz auf dem richtigen Kurs. Seither sind etwa Energieverbrauchsgemeinschaften über Parzellengrenzen hinaus erlaubt und eröffnen vielversprechende Möglichkeiten. Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch von erneuerbarer Wärme und Kälte wurden in unserem Land zwar nicht geregelt, sind aber mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen vereinbar.

Auch bei der Förderung haben sich die neuen Rahmenbedingungen inzwischen etabliert. Statt der bisherigen KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung) zahlt der Bund für Photovoltaik-Anlagen bis 100 Kilowatt Leistung neu die sogenannte kleine Einmalvergütung, kurz KLEIV. Grössere Anlagen bis 50 Megawatt erhalten eine grosse Einmalvergütung, GREIV. Die staatlichen Zuschüsse decken maximal 30 Prozent der Investitionen. Während die KEV zur Folge hatte, dass die Anlagen auf einen möglichst hohen Stromertrag optimiert wurden, gilt es bei der Einmalvergütung einen möglichst hohen Eigenverbrauch zu erzielen, damit die Anlagen wirtschaftlich sind. Die anfänglich massiven Probleme bei der Auszahlung der Fördergelder sind inzwischen behoben. KLEIV und GREIV werden meist innerhalb von zwölf Monaten nach Erstellung der Solaranlage ausbezahlt.

Zur positiven Entwicklung tragen auch die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE) bei. Die aktuellen MuKE 2014 werden von immer mehr Kantonen umgesetzt, so von den beiden Basel. Bei Neubauprojekten lautet die Zielvorgabe demnach «Nahe bei Null» – das heisst, der Energiebedarf soll sinken und primär aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden. Ausserdem müssen neue Gebäude einen Teil ihrer Betriebsenergie selbst produzieren. Der Kanton Basel-Stadt hat darüber hinaus mit seinem fortschrittlichen Energiegesetz und einer starken Förderpolitik, eine Pionierrolle in Sachen erneuerbare Heizungen übernommen. Ausgediente fossile Heizungen müssen durch erneuerbare Systeme ersetzt werden, sofern dies technisch machbar und wirtschaftlich vertretbar ist.

Trotz dieser Aufhellungen am Horizont sind noch nicht alle Hemmnisse für eine effiziente und erneuerbare Energieversorgung der Zukunft ausgeräumt. Es müssen noch weitere Verbesserungen – etwa beim Netzentgelt oder bei der Volleinspeisung ohne Eigenverbrauch – geschaffen werden. Erst dann setzt der nötige rasante Umbau des Energiesystems ein. Und damit die neuen erneuerbaren Energien grossflächig eingesetzt werden können, muss der Gebäudebestand besser isoliert werden. Aktuelle Gesetzesentwürfe in der Schweiz (und in Deutschland) lassen hoffen, dass fossile Energieträger weiterhin teurer werden. Dies wird die Immobilienbesitzerinnen und -besitzer motivieren, ihre Gebäude energetisch zu sanieren und zukunftsweisende Versorgungskonzepte umzusetzen.

STROMPRODUKTION 2019 ADEV GRUPPE



1 MWh = 1000 kWh = durchschnittlicher Stromverbrauch eines Hausbewohners pro Jahr

Boomende Eigenverbrauchsgemeinschaften

Eigenverbrauchsgemeinschaften, auch Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV) genannt, spielen eine wachsende Rolle in unseren Projekten. Seit April 2019 können Parzellen sogar dann zusammengeschlossen werden, wenn sich dazwischen ein Verkehrsweg befindet. Zudem kann eine Eigenverbrauchsgemeinschaft ab einem Jahresverbrauch von 100 000 Kilowattstunden Strom auf dem freien Markt einkaufen. Dank dieser vorteilhaften Regelungen – und weil das Vergütungsmodell der KEV am Auslaufen ist – wächst das Interesse der Investoren und Immobilienbesitzer an den ZEV.

Mit der Eigenverbrauchsregelung kann jeder Gebäudebesitzer also seinen Mieterinnen und Mietern Solarstrom vom Dach oder auch Energie aus einem Blockheizkraftwerks (BHKW), das sich im Keller befindet, direkt verkaufen. Da keine Netzentgelte anfallen, lohnt sich dies für beide Seiten finanziell. Es ist auch möglich, angrenzende Gebäude mit Strom zu beliefern, sofern dazu das öffentliche Netz nicht benutzt wird. Entweder rechnet der Anlagenbetreiber direkt mit den Mieterinnen und Mietern ab oder die Verwaltung der Liegenschaft. Wenn Stromzähler direkt in der Wohnung installiert werden, kann der Liegenschaftseigentümer auf einen speziellen Elektrozählerraum verzichten, diese Fläche vermieten und sich unnötige Installationen im Haus sparen.

Die ADEV kann im Bereich der ZEV auf langjährige Erfahrungen zurückgreifen. Unsere erste Eigenverbrauchsgemeinschaft – die immer noch in Betrieb ist – erstellten wir bereits 1988. Trotz der klaren Vorteile, die eine ZEV heute bietet, müssen wir jedoch nach wie vor viel Überzeugungsarbeit bei Bauherren und Projektträgern leisten. Es wird wohl noch eine Weile dauern, bis sie sich daran gewöhnt haben, dass Strom nicht mehr allein vom traditionellen Energieversorger kommt, sondern auch von einem freien Anbieter wie der ADEV.

Für die ADEV ergeben sich aus der aktuellen Regulierung neue Geschäftsmodelle. Ein Beispiel dafür ist unser Projekt Erlenmatt Ost, das wir seit knapp zwei Jahren umsetzen und im Januar 2019 mit dem Watt d'Or-Preis des Bundesamts für Energie ausgezeichnet wurde. In der Siedlung in Kleinbasel sind wir für insgesamt 220 Wohneinheiten für die gesamte Strom- und Wärmeversorgung zuständig – ohne Einbezug des örtlichen Energieversorgers.

In der Erlenmatt installierten wir drei grosse Grundwasser-Wärmepumpen und auf jedem Dach eine Solarstromanlage. Schon nach der ersten ganzjährigen Abrechnung letztes Jahr zeigte sich, dass dieses umweltfreundliche Modell für die Kundinnen und Kunden günstiger ist, als eine konventionelle Stromversorgung – und dies ohne Subventionen! Zusätzlich bieten wir in der Erlenmatt erstmals auch Miet-Elektroautos an: Den Bewohnerinnen und Bewohnern der Überbauung stehen zwei saubere Fahrzeuge zur Verfügung. Das Angebot harmonisiert perfekt mit der dezentralen Energieversorgung, denn die Akkus der Elektroautos erlauben uns, den Spitzenstrom-Bezug aus dem Netz zu reduzieren. Dabei wird die in den Fahrzeugen gespeicherte Solarenergie in das Stromnetz der Siedlung zurückgespeist.

FRANKREICH

DEUTSCHLAND

UNSERE ANLAGEN

-  Wärmeanlagen
-  Wasserkraftanlagen
-  Solarstromanlagen
-  Windkraftanlagen

Die ADEV betreibt insgesamt 113 eigene Anlagen in Frankreich, Deutschland und in der Schweiz. Eine detaillierte Anlagenliste findet sich auf Seite 46.

Sorglos Heizen dank Wärmeverbunden

Ein wichtiges Puzzleteil der Energiewende sind Wärmeverbunde. Sie lassen sich effizient betreiben und bieten den Nutzerinnen und Nutzern grosse Bequemlichkeit. Im letzten Jahr konnte die ADEV zahlreiche Projekte ausarbeiten und verschiedene Wärmeprojekte in der Vorprojektphase begleiten. In Verbindung mit Eigenverbrauchsgemeinschaften ergeben sich innovative Energieversorgungsmöglichkeiten von Arealen. Mehrere grössere Projekte stehen derzeit vor Vertragsabschluss.

Das grösste Projekt treibt die ADEV derzeit in Basel voran. Gemeinsam mit Energie Zukunft Schweiz projektieren wir einen Nahwärmeverbund, der zukünftig das gesamte Lehenmatt-Quartier mit der Abwärme aus der Abwasserreinigungsanlage Birsfelden versorgt. Bereits befinden wir uns in Verhandlung mit potenziellen Wärmeabnehmern. Die ADEV ist zudem daran, mit den IWB eine Projektgesellschaft zu gründen, die den Wärmeverbund ab Sommer 2020 baut. Die erste Wärmelieferung ist für Herbst 2021 geplant.

Kleinwasserkraftwerken droht der Untergang

Die äusserst restriktive Umsetzung der Energieförderverordnung durch den Bund führt dazu, dass Kleinwasserkraftwerke angesichts des Marktpreises von einer Kilowattstunde Strom von lediglich 4 bis 5 Rappen ohne Preisstützungen heute nicht mehr rentabel zu betreiben sind. Dies gilt nicht bloss für Anlagen, die neu gebaut oder erneuert werden sollen, sondern sogar für bestehende Kraftwerke.

Während die rückwärtsgewandte Politik die Kleinwasserkraft ausbremsen, haben sie auf Druck der entsprechenden Lobby für die grossen Wasserkraftwerke einen Fördermechanismus in die Energiestrategie aufgenommen. Damit wird die dezentrale Stromerzeugung, die am selben Ort stattfindet, wo Energie verbraucht wird, geopfert zugunsten der zentralen Produktion, die grosse Hochspannungsleitungen erfordert, welche die Landschaft beeinträchtigen und elektromagnetische Felder erzeugen.

Das Resultat dieser kurzsichtigen Politik zeigt sich zum Beispiel darin, dass derzeit fast neue Kleinwasserkraftwerke, die keine KEV erhalten, stillgelegt oder zu einem symbolischen Preis am Markt angeboten werden. Diese absurde Situation entspricht in keiner Weise einer nachhaltigen Energiestrategie und muss dringend korrigiert werden. Käufer sind kaum zu finden, da angesichts der tiefen Strompreise schwerlich mehr als die Betriebskosten gedeckt werden können. Die ADEV klärt derzeit bei einem Projekt ab, ob es im Rahmen einer ZEV möglich wäre, den Strom eines Kleinwasserkraftwerks direkt zu vermarkten, um es zu erhalten und wirtschaftlich zu betreiben.

Nachfolgelösung für Windkraft-Förderung steht aus

Im Gegensatz zur Photovoltaik sieht das erneuerte Energiegesetz für die Windenergie keine Nachfolgelösung für die KEV vor. Das Bundesamt für Energie evaluiert zurzeit verschiedene Möglichkeiten zur Förderung der Windenergie. Eine Lösung tut Not, denn Windstrom kann einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit im Winterhalbjahr leisten: Während Wasserkraftwerke und Solarstromanlagen in den Wintermonaten – wenn der Strombedarf am höchsten ist – weni-

ger produzieren, fallen bei den Windenergieanlagen zwei Drittel der Produktion in der kalten Jahreszeit an. Die Produktionszahlen von ADEV-Kraftwerken belegen, wie sich die Produktion der drei dezentralen erneuerbaren Energien Sonne, Wind und Wasser übers Jahr ergänzen (siehe Grafik unten).

Preiseinbruch bei den Herkunftsnachweisen

Das Prinzip, mit handelbaren Herkunftsnachweisen (HKN) zu belegen, woher der Strom stammt, wird von der ADEV grundsätzlich befürwortet. Doch leider wurde das System völlig unzulänglich umgesetzt. So können Schweizer Stromversorger zum Beispiel HKN aus norwegischer Wasserkraft einkaufen, um ein konventionelles Stromprodukt zu einem pseudo-erneuerbaren Produkt reinzuwaschen.

Um diesen Missbrauch der HKN zu verhindern, müsste es bei der Strompreisbildung einen Mechanismus

geben, der die Regionalität bzw. die Distanz zwischen Produzent und Verbraucher berücksichtigt. Dies könnte entweder über die Netzkosten oder über regionale HKN geschehen. Nur so kann eine erneuerbare dezentrale Stromproduktion wirtschaftlich erfolgen.

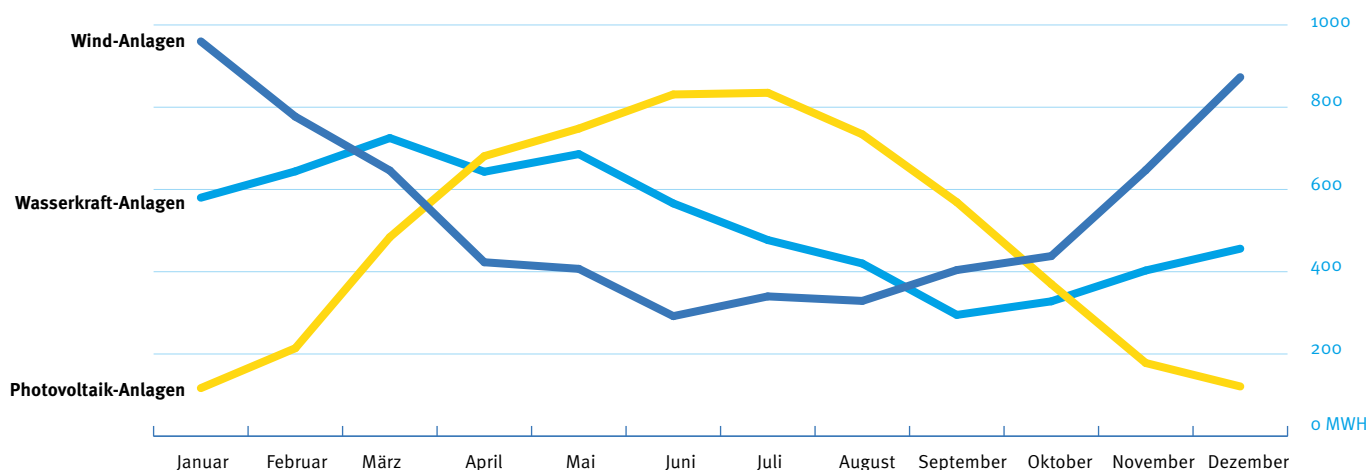
Immerhin erlaubt der heute gültige Mechanismus den ökologisch bewussten Stromkonsumenten, gezielt HKN von erneuerbarem Strom aus ihrer unmittelbaren Umgebung zu kaufen, so etwa Ökostrom authentic der ADEV. Damit fördern sie tatsächlich die Erzeugung von nachhaltiger Energie in ihrer Region. Insgesamt macht indes der Verkauf der HKN bloss einen kleinen Bruchteil des gesamten Erlöses der ADEV aus dem Stromverkauf aus.

Erfreuliche Finanzzahlen

Mit einem konsolidierten Umsatz von 13,3 Millionen Franken (Vorjahr: 13,0 Mio.) erzielte die ADEV-Gruppe

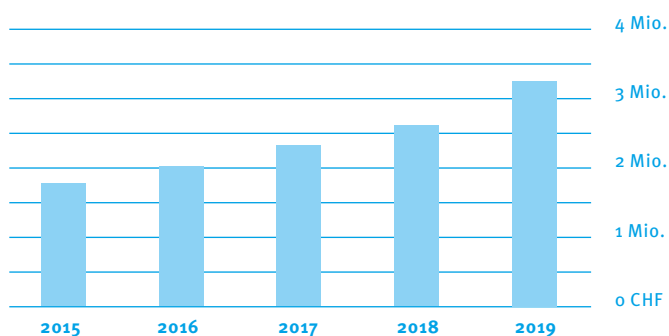
VERGLEICH ADEV-PRODUKTION

5-Jahresdurchschnitt



Die Produktionszahlen von ADEV-Kraftwerken belegen, wie sich die Produktion der drei dezentralen erneuerbaren Energien Sonne, Wind und Wasser übers Jahr ergänzen.

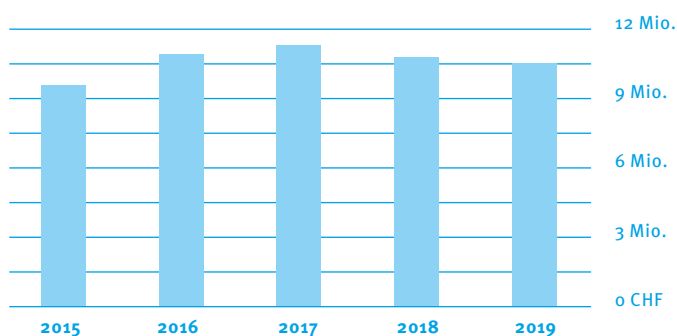
GENOSSENSCHAFTSKAPITAL DER ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT



im vergangenen Jahr einen Reingewinn von 1 Million Franken (–2,5 Millionen*). Den weitaus grössten Anteil am Ertrag macht der Energieverkauf mit 11,4 Millionen Franken (Vorjahr 11,0 Mio.) aus. Die Gesamtrentabilität betrug 2,8 Prozent. Das Eigenkapital stieg auf 34,8 Millionen Franken (Vorjahr 31,3 Millionen) und es resultierte eine Eigenkapitalquote von 56 Prozent (Vorjahr 54%).

Das Genossenschaftskapital der ADEV Energiegenossenschaft betrug Ende 2019 3,2 Millionen Franken. Mit dem Erwerb eines Anteilscheines ist eine Beteiligung am Genossenschaftskapital der ADEV Energiegenossenschaft weiterhin jederzeit möglich. Genossenschafterinnen und Genossenschafter können der ADEV Energiegenossenschaft zudem auch Direktdarlehen gewähren. Die Laufzeiten betragen von drei bis zehn Jahre. Die gewährten Direktdarlehen beliefen sich Ende 2019 auf 10,5 Millionen Franken (siehe Grafiken links).

DIREKTDARLEHEN ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT



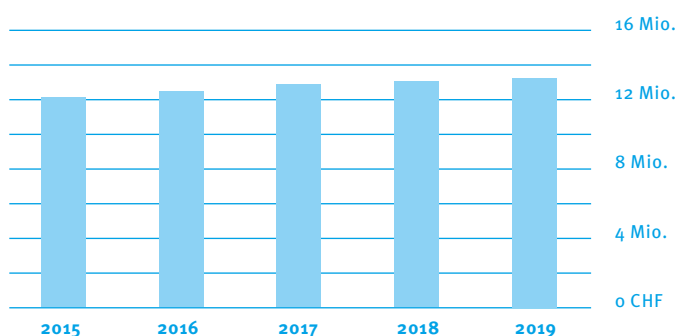
Lang- und kurzfristige Euro- und CHF-Darlehen

Geringer Aktienhandel von ADEV-Titeln

Namenaktien der ADEV-Tochtergesellschaften können an der elektronischen Handelsplattform für Nebenwerte OTC-X der Berner Kantonalbank gehandelt werden (www.otc-x.ch > Energie). Der Handel von ADEV-Aktien blieb 2019 auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Im Vergleich mit anderen Aktien an der Nebenbörse und vor allem auch gegenüber der regulären Börse ist das Handels-Volumen sehr gering.

Die Tatsache, dass nur wenige ADEV-Papiere gehandelt werden, nutzen einzelne Käufer, um günstig Aktien zu erwerben: Sie stellen Kaufangebote, die erheblich unter dem aktuellen Unternehmenswert liegen, und warten ab. Aktionäre, die rasch verkaufen wollen, müssen daher oft Einbussen hinnehmen. Die ADEV empfiehlt ihren Aktionärinnen und Aktionären daher, sich genügend Zeit zu nehmen um Aktien zu verkaufen, da sie auf diese Weise deutlich höhere Erlöse erzielen, als wenn sie auf die jeweils aktuellen Kaufangebote eingehen.

UMSATZ ADEV GRUPPE, KONSOLIDIERT



*Der Verlust im Vorjahr war auf ausserordentliche Abschreibungen bei den ADEV-Wasserkraftwerken in Münster (F) zurückzuführen.

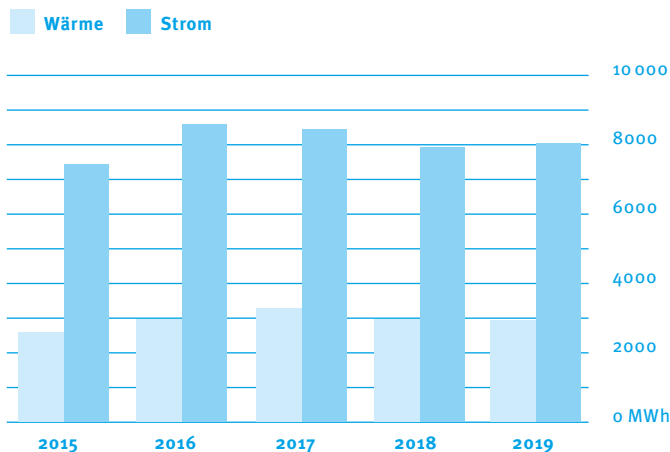


Die Windkraft lieferte 2019 einen Rekordertrag:
Eine ADEV-Anlage bei St. Brais.

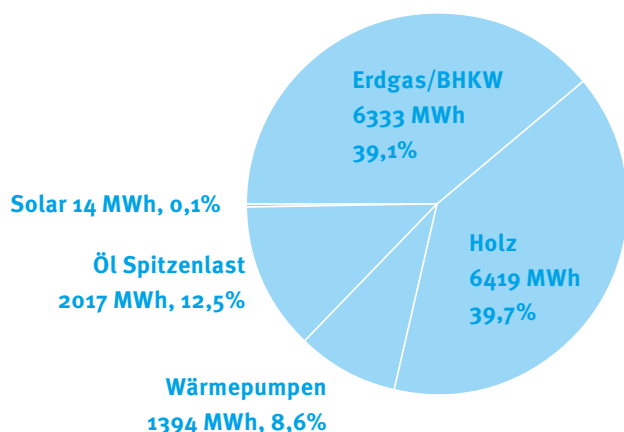
WÄRMECONTRACTING

Während vieler Jahre produzierte die ADEV Wärme ausschliesslich aus Holzkraftwerken und gasbetriebenen Blockheizkraftwerken. Dank der besseren Rahmenbedingungen für Eigenverbrauchsgemeinschaften werden immer öfter mit Solarstrom betriebene Wärmepumpenanlagen eingesetzt.

WÄRME- UND STROMPRODUKTION BLOCKHEIZKRAFTWERKE



GESAMTWÄRMEPRODUKTION 2019: 16 176 MWh (Vorjahr 14 204 MWh)



Beim Wärmecontracting übernimmt die ADEV die Realisierung, die Finanzierung und den Betrieb von dezentralen Wärmeversorgungsanlagen. Dabei setzt sie vor allem auf erdgasbetriebene Blockheizkraftwerke (BHKW), Holzkraftwerke und Wärmepumpenanlagen – je nach Situation kombiniert mit solarthermischen Anlagen und/oder mit Solarstromanlagen. In manchen Wärmeverbünden stehen auch Heizölkesel zur Abdeckung der Spitzenlasten bei grosser Kälte bereit.

Bei grösseren Projekten und insbesondere bei Wärmeverbünden geht der Trend eindeutig in Richtung der Kombination von unterschiedlichen Technologien. Stellvertretend für diese Entwicklung stehen die Nahwärmeverbünde, die wir derzeit in Basel projektieren. So ist im Lehenmatt-Quartier ein Verbund geplant, der zunächst mit Abwärme der Abwasserreinigungsanlage und durch ein Blockheizkraftwerk gespeist wird. Bereits jetzt denken wir darüber nach, den Verbund in der nächsten Ausbaustufe mit einer Holzschnitzelfeuerung zu erweitern.

Contracting mit Blockheizkraftwerken

Die ADEV beliefert mehr als 400 Wohneinheiten, über 30 Gewerbe- und Verwaltungsgebäude, ein Einkaufszentrum, ein Altersheim, ein Hotel und eine Schulanlage im Wärmecontracting mit Energie aus Blockheizkraftwerken (Stand Ende 2019). Ein BHKW ist ein Gaskraftwerk, das bei einem Gesamtwirkungsgrad von über 90 Prozent sowohl Strom als auch Wärme für die Beheizung der Gebäude produziert.

Die BHKW-Technologie ist die effizienteste der konventionellen Technologien, wird dezentral beim Verbraucher installiert und entlastet das Stromnetz. Wird der produzierte Strom mit einer Wärmepumpe weiterverwendet, liegt der Gesamtwirkungsgrad des eingesetzten Erdgases sogar über 150 Prozent. BHKW beruhen zwar auf fossiler Energie, aufgrund ihrer überragenden Effizienz sind sie dennoch weiterhin sinnvoll als Brückentechnologie.

Längerfristig könnte diese Technik sogar eine noch wichtigere Rolle spielen – wenn das Gasnetz als Saisonspeicher für erneuerbaren Strom genutzt würde. Dazu wird mittels der Power-to-Gas-Technik erneuerbarer Strom aus Wind- und Solarstromanlagen in Gas umgewandelt. In der Schweiz sind verschiedene Pilotanlagen in Betrieb. Das so gewonnene erneuerbare Gas lässt sich bei Bedarf mit einem BHKW wieder zu Wärme und Strom umwandeln.

Ein Blockheizkraftwerk versorgt in der Regel mehr Haushalte mit Strom als mit Wärme. Der produzierte Strom ist dreimal effizienter, als aus einem Kohle- oder Atomkraftwerk. Zudem wird Elektrizität im Winter erzeugt, wenn Solaranlagen und Wasserkraftwerke weniger Ertrag liefern. Ausserdem entsteht der Strom dort, wo er verbraucht wird, was die Transportnetze entlastet. BHKW passen also zur Energiewende und lassen sich gut in einem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch bewirtschaften. Die ADEV betreibt zwei solcher Eigenverbrauchsanlagen.

Insgesamt betreibt die ADEV acht BHKW-Anlagen mit einer elektrischen Leistung von total 696 Kilowatt (Stand Ende 2019). Diese produzierten im Jahr 2019 2850 Megawattstunden Strom (Vorjahr: 2938 MWh). Das alte BHKW Unterwartweg in MuttENZ legten wir still und schlossen die Bezüger an den neuen Wärmeverbund Margelacker an (siehe nachfolgend). Ebenfalls nahmen wir das alte BHKW in der Gemeinde Pratteln ausser Betrieb. Das Gemeindehaus wird neu gebaut werden und seine Wärmeversorgung wird zukünftig durch die Wärmeverbunde des örtlichen Elektrizitätsversorgers EBL übernommen. Die neue Versorgung soll zu 80 Prozent mit erneuerbarer Energie erfolgen.

Contracting mit Holzfeuerungen

Die ADEV betrieb Ende 2019 im Contracting 11 Holzwärmeverbunde mit insgesamt 3700 Kilowatt (Vorjahr: 2700 kW) Wärmeleistung, die über 250 Wohneinheiten, sechs Gewerbe- und Verwaltungseinheiten, zwei Industriebetriebe, ein Einkaufszentrum sowie verschiedene Schulbauten und ein Seminarzentrum mit Wärme belie-

fern. Der Wärmeabsatz stieg dank der beiden neuen Wärmeverbunde Bienenberg und Margelacker auf 6718 Megawattstunden (Vorjahr 4600 MWh).

Auf dem Bienenberg in Liestal realisierte die ADEV im vergangenen Jahr einen Wärmeverbund mit einer zentralen Holzpelletfeuerung für das Hotel und drei Gebäude des Seminarzentrums. Alle einzelnen Ölfeuerungen wurden stillgelegt. In MuttENZ setzte die ADEV einen grösseren Wärmeverbund mit Heizzentrale und Fernleitung um. Im Schulhaus Margelacker wurde eine Holzschnitzelanlage eingebaut, die auch umliegende Liegenschaften mit erneuerbarer Wärme versorgt.

Contracting mit Wärmepumpen

Heute erreichen Wärmepumpenanlagen Jahresarbeitszahlen von deutlich über 4. Daher setzt die ADEV inzwischen voll auf diese Technologie, wenn erneuerbare Energieträger wie Grundwasser, Solarwärme oder Solarstrom zur Verfügung stehen. Die erste Wärmepumpenanlage realisierte die ADEV 2013 im Heim Sonnhalde (Dornach) in Kombination mit einem innovativen Eisspeicher. 2017 nahmen wir eine grosse Wärmepumpenanlage im neuen Basler Quartier Erlenmatt Ost in Betrieb. Sie nutzt Wärme aus dem Grundwasser und Solarstrom von den Dächern. 2019 liessen wir in der Anlage Erlenmatt Ost eine dritte Wärmepumpe einbauen, um weitere Liegenschaften zu versorgen. Die Auswertungen zeigen, dass die Basler Anlage eine durchschnittliche Arbeitszahl von 5,4 über das ganze Jahr erreicht – ein Spitzenwert. Mit nur einer Kilowattstunde Strom produzieren wir also über 5 Kilowattstunden Wärme.

DEZENTRALE STROMPRODUKTION

Die Anlagen der ADEV produzierten 2019 insgesamt 38 300 Megawattstunden Strom. Das sind 5 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese Menge entspricht etwa dem Verbrauch von rund 8500 Vierpersonen-Haushalten oder einer kleinen Schweizer Stadt.

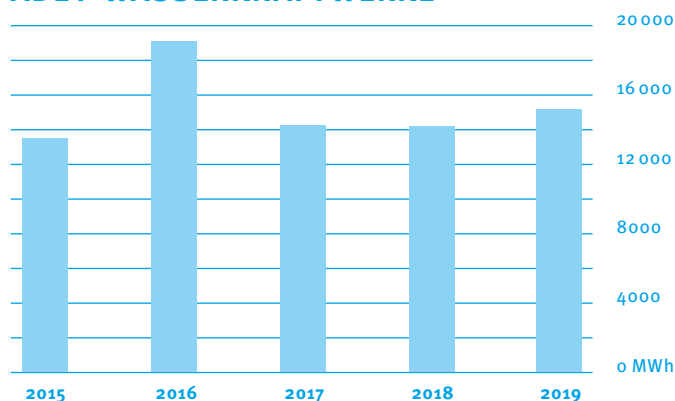
Wasserstrom erneut unterdurchschnittlich

Insgesamt produzierten die Wasserkraftwerke der ADEV im vergangenen Jahr 15 117 Megawattstunden Energie. Das sind zwar 7 Prozent mehr als 2018 und 2017, aber immer noch über 20 Prozent weniger als 2016. Nach einem guten Start ins Jahr fiel von Mai bis November 2019 in vielen Gegenden bloss eine stark unterdurchschnittliche Regenmenge. Ab Ende November fiel schweizweit wieder mehr Regen, so dass die sehr geringe Produktion vom Frühsommer bis Spätherbst etwas abgefedert werden konnte. Der langjährige Durchschnitt von 16 900 Megawattstunden wurde um 11 Prozent unterschritten. Die ADEV setzt viel daran, alle ihre zehn Wasserkraftwerke laufend instand zu halten um zu verhindern, dass diese aufgrund von Zwischenfällen abgestellt und repariert werden müssen.

Bei der Fassung Biberist, die das ADEV-Kleinwasserkraftwerk «Untere Emmengasse» mit Wasser der Emme speist, wurde die Nutzungsplanung abgeschlossen und die Baubewilligung für das Sanierungsprojekt Fischgängigkeit erteilt. Die Bauarbeiten wurden im Herbst 2019 aufgenommen, mussten jedoch bereits nach einigen Wochen unterbrochen werden, da der Kanton Solothurn zunächst sein grosses Renaturierungsprojekt an der Emme fertigstellen will. Alle mit dem Unterbruch verbundenen Kosten werden vom Kanton übernommen.

Das erst 2015 in Betrieb genommene Wasserkraftwerk Dünern (SO) musste im September 2019 abgeschaltet werden, da schwerwiegende planerische und bautechnische Mängel mit der Körperschallisolation zu Tage traten. Die Anlage wird gegenwärtig saniert und sollte Mitte 2020 wieder den Betrieb aufnehmen. Die entstandenen Kosten werden weitgehend von den Versicherungen getragen. Es entstand jedoch ein Ausfall von rund 300 MWh.

STROMPRODUKTION ADEV-WASSERKRAFTWERKE*



Die Produktion der Wasserkraftwerke fiel 2019 etwas höher aus als die Jahre zuvor.

*inklusive Kraftwerk Guggenloch in Lütisburg. Dieses befindet sich im Eigentum der Genossenschaft pro Guggenloch, an der die ADEV aber substantziell beteiligt ist.

Solarstrom mit einer Delle

Mit 11 026 Megawattstunden Solarstrom leisteten die Photovoltaikanlagen 2019 einen Beitrag von 29 Prozent zur gesamten Stromproduktion der ADEV. Damit erreichte die Solarstromproduktion nicht ganz den Spitzenwert von 2018. Der Rückgang ist weitgehend auf die Erneuerung unserer grössten Solarstromanlage «PV Ferrowohlen» zurückzuführen, die fast ein halbes Jahr ausser Betrieb war. In dieser Zeit erneuerte die Ferrowohlen AG ihre Produktionshalle komplett. Die gesamte Solaranlage auf dem Dach musste deinstalliert und wieder montiert werden – neu mit einer flachen Aufständerung gegen Süden. Die Produktionseinbusse betrug 1116 Megawattstunden.

Der Entscheid zur Erneuerung der Anlage Ferrowohlen wurde durch den Bescheid des Bundesamts für Energie begünstigt, welches die Anlage definitiv unter die gesetzliche Übergangsregelung stellt. Damit erhält sie während der kommenden 18 Jahre eine Einspeisevergütung. Dies ermöglichte die Lösung, dass die ADEV die Kosten für die Erneuerung der Anlage übernimmt, während die Ferrowohlen AG im Gegenzug auf ihr bisheriges Rückkaufsrecht verzichtete.

Bei der zweitgrössten Anlage der ADEV, der Solaranlage Xaver Meyer in Villmergen, nahm der Liegenschaftseigentümer dagegen sein vertragliches Recht wahr und kaufte die Anlage per Ende 2019 zurück.

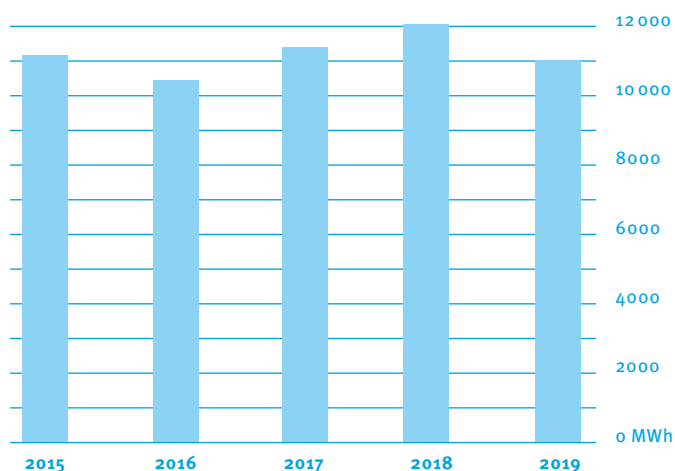
Die noch aus den Gründerjahren der ADEV stammende Gross-Anlage in Outremont mit 28 Kilowatt Leistung in der Nähe von St. Ursanne im Jura musste nach 29 Betriebsjahren abgebaut werden, da der Ertrag der Anlage stark zurückging und die darunterliegenden Gebäude saniert wurden. Auch die Anlage «SJBZ Einsiedeln» mit ursprünglich 9 Kilowatt von 1992 erzielt keine nennenswerte Produktion mehr, ist aber eine der ersten dachintegrierten Photovoltaikanlagen, die nach wie vor das Dach dichtet.

Auf der anderen Seite konnte die ADEV im vergangenen Jahr neue Solarstromanlagen mit einer Gesamtleistung von 287 Kilowatt in Betrieb nehmen. Alles sind Zusammenschlüsse für den Eigenverbrauch. Eine Anlage mit 29 Kilowatt entstand auf einem neuen Mehrfamilienhaus an der Hünigerstrasse in Basel. Weitere Photovoltaikanlagen installierten wir auf den Neubauten des Areals Erlenmatt Ost in Basel. Die installierte Leistung verdoppelte sich dort auf 525 Kilowatt.

Solarstromproduktion in den einzelnen Unternehmen

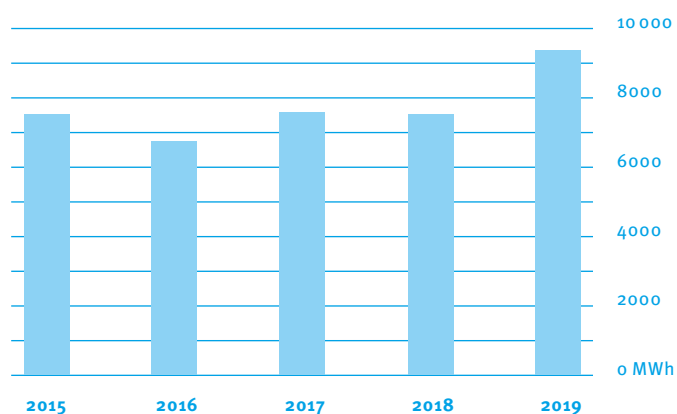
Installierte PV-Leistung/Produktion 2019	
ADEV Energiegenossenschaft	40 kW/7 MWh
ADEV Solarstrom GmbH, Deutschland	524 kW/516 MWh
ADEV Solarstrom AG	12 022 kW/10 534 MWh
Total Solarstromproduktion 2019	12 558 kW/11 057 MWh

STROMPRODUKTION ADEV-SOLARSTROMANLAGEN



Wegen des Umbaus der Solaranlage «Ferrowohlen» verfehlte die ADEV einen neuen Solarstrom-Rekord.

STROMPRODUKTION ADEV-WINDSTROMANLAGEN



Die Produktion der Windkraftwerke lag 2019 mit 9329 Megawattstunden deutlich höher als im Vorjahr.

Windstromproduktion erreicht neuen Rekord

Mit 9329 Megawattstunden (Vorjahr: 7461 MWh), erreichte die Windstromproduktion der ADEV im vergangenen Jahr einen absoluten Spitzenwert. Hauptverantwortlich für das gute Resultat sind die Anlagen in St. Brais. Dank der Installation von sogenannten Trailing Edge Serrations (TES) können die beiden Rotoren seit zwei Jahren ohne Leistungsreduktion in der Nacht laufen. TES sind eine Art Kämme, die an den Flügeln montiert werden, um die Geräusche zu vermindern. Dank dem sehr guten Windaufkommen erzeugten unsere beiden Anlagen in der Westschweiz zusammen 8400 Megawattstunden Strom, 27 Prozent mehr als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

Für ihre Anlage am Standort Ettenheim zwischen Freiburg und Offenburg konnte die ADEV den Pachtvertrag bis maximal 2024 verlängern. Derzeit befindet sich ein neuer Windpark in der Genehmigungsphase, der etwa einen Kilometer weiter weg vom Ortskern liegt. Sobald dieses Projekt umgesetzt wird, müssen die alten Anlagen abgebrochen werden.

Die Anlage Grenchenberg produziert weiterhin zuverlässig Strom. Der Pachtvertrag läuft 2020 aus und kann voraussichtlich verlängert werden, bis das neue Windkraftprojekt der Städtischen Werke Grenchen gebaut wird. Derzeit laufen die Verhandlungen zur Verlängerung des Vertrags.

EIGENVERBRAUCHSANLAGEN DER ADEV GRUPPE

Eigenverbrauchsgemeinschaften sind die nachhaltigste Art, eigenen Strom zu produzieren. Sie ermöglichen einen effizienten Betrieb von erneuerbaren Anlagen und entlasten die Verteilnetze, da Produktion und Verbrauch von Energie praktisch am selben Ort stattfinden. Während Eigenverbrauchslösungen bei Neubauten meist schon wirtschaftlich sind, ist die Umsetzung im Bestand noch herausfordernd.

Eigenverbrauchsanlagen, von Fachleuten heute auch kurz ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) genannt, haben ein grosses Potenzial. Sie ermöglichen einen effizienten Betrieb von erneuerbaren Anlagen und entlasten die Verteilnetze. In Neubauten lassen sie sich in der Regel wirtschaftlich problemlos realisieren.

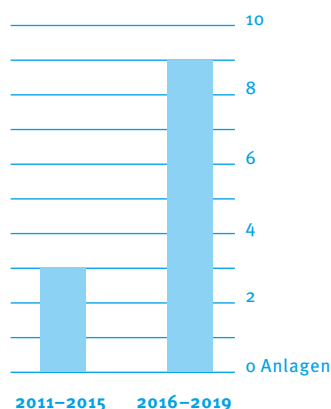
Bei Bestandesbauten sind jedoch meist Umbauten notwendig. Selbst kleine Eingriffe, wie etwa am Zählertableau, können die Umsetzung von Eigenverbrauchsanlagen hemmen.

Bei grösseren Projekten setzt die ADEV meist auf Solarstromanlagen in Kombination mit einer Wärmepumpe oder einem BHKW (Blockheizkraftwerk). Bereits 1988 realisierte die ADEV ihre erste Eigenverbrauchsanlage. Seit über 30 Jahren versorgt das (zwischenzeitlich erneuerte) Blockheizkraftwerk in Aarau 36 Haushalte in den Gebäuden der alten Chocolatfabrik mit Strom und Wärme.

Unter dem Produktnamen mistem.ch bietet die ADEV den Besitzerinnen und Besitzern von Liegenschaften an, gemeinsam mit ihnen eine Eigenverbrauchsgemeinschaft zu realisieren. Mit unserer grossen Erfahrung greifen wir unseren Kundinnen und Kunden kompetent bei der Umsetzung unter die Arme. Je nach Bedarf unterstützen wir sie mit verschiedenen Dienstleistungen bei der Planung und Finanzierung sowie beim Bau und Betrieb der Anlage. Oft übernehmen wir auch sämtliche Schritte bis hin zur Abrechnung der Energiekosten mit den Mieterinnen und Mietern.

Mithilfe von Batteriespeichern können Eigenverbrauchsgemeinschaften von Photovoltaikanlagen eine hohe Stromautonomie erreichen. Damit lässt sich ein grosser Anteil des eigenen Stromverbrauchs vor Ort produzieren. Dies entspricht einem Grundanliegen der ADEV. Speicherlösungen sind aber meist noch nicht wirtschaftlich. Hier sind in absehbarer Zeit neue Lösungen zu erwarten, etwa in Zusammenhang mit der Elektromobilität. So benutzt die ADEV in ihrem Projekt Erlenmatt Ost Elektrofahrzeuge zur Speicherung von Solarstrom, der einerseits für die Mobilität genutzt wird und andererseits auch Strom in die Überbauung zurückspeist, wenn der Bedarf sehr gross ist.

EIGENVERBRAUCHSANLAGEN



In den vergangenen vier Jahren erstellte die ADEV mehr Eigenverbrauchslösungen als je zuvor.

ÖKOSTROMHANDEL

Der Verkauf von Ökostrom – das eigentliche Kerngeschäft der ADEV – wird laufend anspruchsvoller. Früher galten langfristige Abnahmeverträge. Heute gibt es zahlreiche Möglichkeiten, darunter Einspeisevergütung mit Marktpremie, Handel mit Herkunftsnachweisen und der Direktverkauf an Eigenverbrauchsgemeinschaften.

Der Stromhandel befindet sich im tiefgreifenden Umbruch. Die voranschreitende Marktöffnung bringt immer mehr Modelle, Optionen und Akteure hervor. Diese Entwicklung betrifft nicht allein die grossen Energieversorger, sondern inzwischen auch die ADEV als private Energieproduzentin. Die schrittweise Liberalisierung des Strommarkts eröffnet neue Chancen, birgt aber auch Risiken. In welche Richtung es geht, ist nicht zuletzt abhängig von der Entwicklung der Strompreise an der Börse.

Seit ihrer Gründung verkauft die ADEV den Strom aus ihren Anlagen über langfristige Verträge an den örtlichen Verteilnetzbetreiber. Zusätzlich erhielten wir dafür auch Zuschüsse des Bundes, zunächst den sogenannten «15-Räppler» gemäss MKF* pro erzeugte Kilowattstunde, seit 2008 dann einen fest zugesicherten Betrag aus dem KEV-Fördertopf, der 2022 eingestellt wird. In einigen Fällen liefern wir die elektrische Energie auch an entfernte Wiederverkäufer wie zum Beispiel das Elektrizitätswerk Zürich, mit dem wir einen langfristigen Abnahmevertrag für den Strom aus den Windenergieanlagen in St. Brais haben.

Inzwischen übernehmen wir laufend weitere Aktivitäten im Strommarkt – so etwa der Handel mit Herkunftsnachweisen (HKN), der Handel im Rahmen des neuen Einspeisevergütungssystems mit einer Marktpremie, der Verkauf von Strom zum Marktpreis für Anlagen ohne Einspeisevergütung und der Verkauf von Regelenergie.

Ein weiteres Geschäftsfeld öffnet sich seit der Revision des Energiegesetzes im Rahmen der Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch: Dabei verkauft die ADEV den Strom eigener Anlagen an die Bewohnerinnen und Bewohner und kauft zusätzlich Strom von anderen Anbietern ein, um die Eigenverbrauchsgemeinschaften lückenlos mit Strom zu versorgen. Ein Beispiel

*Die Mehrkostenfinanzierung (MKF) ist eines der Vorreiterprogramme zur Förderung von erneuerbaren Energien in der Schweiz. Das Programm wird nur noch mit den bestehenden MKF-Anlagen fortgeführt. Der Artikel 7 des Energiegesetzes (EnG) in der Fassung vom 26. Juni 1998 dient als Rechtsgrundlage für die MKF. Gemäss dieser Bestimmung sind die Energieversorgungsunternehmen (EVU) verpflichtet, den von unabhängigen Produzenten gewonnenen Strom abzunehmen und mit durchschnittlich 15 Rappen pro Kilowattstunde zu vergüten.

dafür ist das Areal Erlenmatt Ost in Basel, wo die ADEV als Strom- und Wärmeversorger des ganzen Quartiers agiert.

Zwiespältige Herkunftsnachweise

Alle Energieversorgungsunternehmen in der Schweiz sind gesetzlich verpflichtet, ihre Endkundinnen und Endkunden über den gelieferten Strommix zu informieren. Basis für die Stromkennzeichnung sind die sogenannten Herkunftsnachweise (HKN). Diese werden bei der Erzeugung von Strom als elektronisches Zertifikat ausgestellt. Neben dem Strom als Produkt sind auch Herkunftsnachweise ein Handelsgut in allen Ländern Europas.

Das Prinzip, mit handelbaren Herkunftsnachweisen (HKN) zu belegen, woher der Strom stammt, wird von der ADEV grundsätzlich befürwortet. Doch in der Realität ist das System zu einem regelrechten Ablasshandel verkommen. So können Schweizer Stromversorger zum Beispiel HKN aus norwegischer Wasserkraft einkaufen, um ein konventionelles Stromprodukt zu einem pseudo-erneuerbaren Produkt reinzuwaschen.

Um diesen Missbrauch der HKN zu verhindern, müsste es bei der Strompreisbildung einen Mechanismus geben, der die Regionalität bzw. die geografische Distanz zwischen Produzent und Verbraucher berücksichtigt. Dies könnte entweder über die Netzkosten oder über regionale HKN geschehen. Nur so kann eine erneuerbare dezentrale Stromproduktion wirtschaftlich erfolgen. Die Politik hat das Problem zwar inzwischen erkannt. Doch die Mühlen laufen äusserst langsam, denn die grossen Energieversorger haben kein Interesse an einem entsprechenden System.

In den meisten Staaten werden HKN nur für erneuerbare Energien benutzt. Damit das System funktioniert, müsste jedoch die gesamte europäische Stromproduktion mit HKN gekennzeichnet werden, auch Strom aus Kohle oder Atomkraft. Dies ist bislang nur in wenigen Ländern der Fall, darunter in der Schweiz.

Glaubwürdige Stromprodukte der ADEV

Immerhin erlaubt das heutige System den ökologisch bewussten Stromkonsumenten, gezielt HKN von erneuerbarem Strom aus ihrer unmittelbaren Region zu kaufen, etwa Ökostrom authentic der ADEV. Damit fördern sie tatsächlich die Erzeugung von nachhaltiger, regional produzierter Energie. Unsere Kundinnen oder Kunden können sogar entscheiden, von welcher Anlage sie Strom beziehen wollen. Der gesamte Ökostrom authentic ist naturemade star zertifiziert.

Jede Stromkonsumentin und jeder Stromkonsument kann also bei seinem Elektrizitätsversorger günstigen Graustrom kaufen und den ökologischen Mehrwert direkt bei der ADEV sichern. Damit versetzt er oder sie uns in die Lage, die regionalen und ökologischen Kraftwerke zu betreiben und auszubauen. Wer HKN bei uns erwirbt, kann sich darauf verlassen, dass wir damit tatsächlich die entsprechende Menge nachhaltig erzeugte Kilowattstunden zusätzlich ins Netz einspeisen. Dies macht uns zum glaubwürdigen regionalen Stromversorger. Die ADEV hebt sich so klar von anderen Ökostromanbietern ab, die den Ökostrom im Ausland sehr günstig produzieren und ihn rein bilanztechnisch in der Schweiz verkaufen.

Nettoerlöse Stromumsatz	2019	2018	2017	2016
Stromumsatz mit langjährigen Verträgen	87%	88%	90%	91%
Stromumsatz zu Marktpreisen	5%	5%	5%	6%
Stromumsatz ZEV	7%	5%	3%	1%
Stromertrag HKN authentic	1%	1%	1%	1%
Stromertrag HKN an Wiederverkäufer	0%	1%	1%	1%
Total	100%	100%	100%	100%

Die Tabelle zeigt die Entwicklung des Netto-Ökostromumsatzes der ADEV der letzten vier Jahre. Zu beobachten ist die Erhöhung des Stromverkaufs für Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch ZEV.

2019 verkaufte die ADEV über 90 Prozent ihrer erzeugten HKN (Ökostrom authentic und Verkauf an Wiederverkäufer) und erzielte damit einen Erlös von unter 50 000 Franken. Dies entspricht weniger als einem Prozent ihres gesamten Stromertrags (siehe Tabelle S. 21).

Ökostrom-Produkte

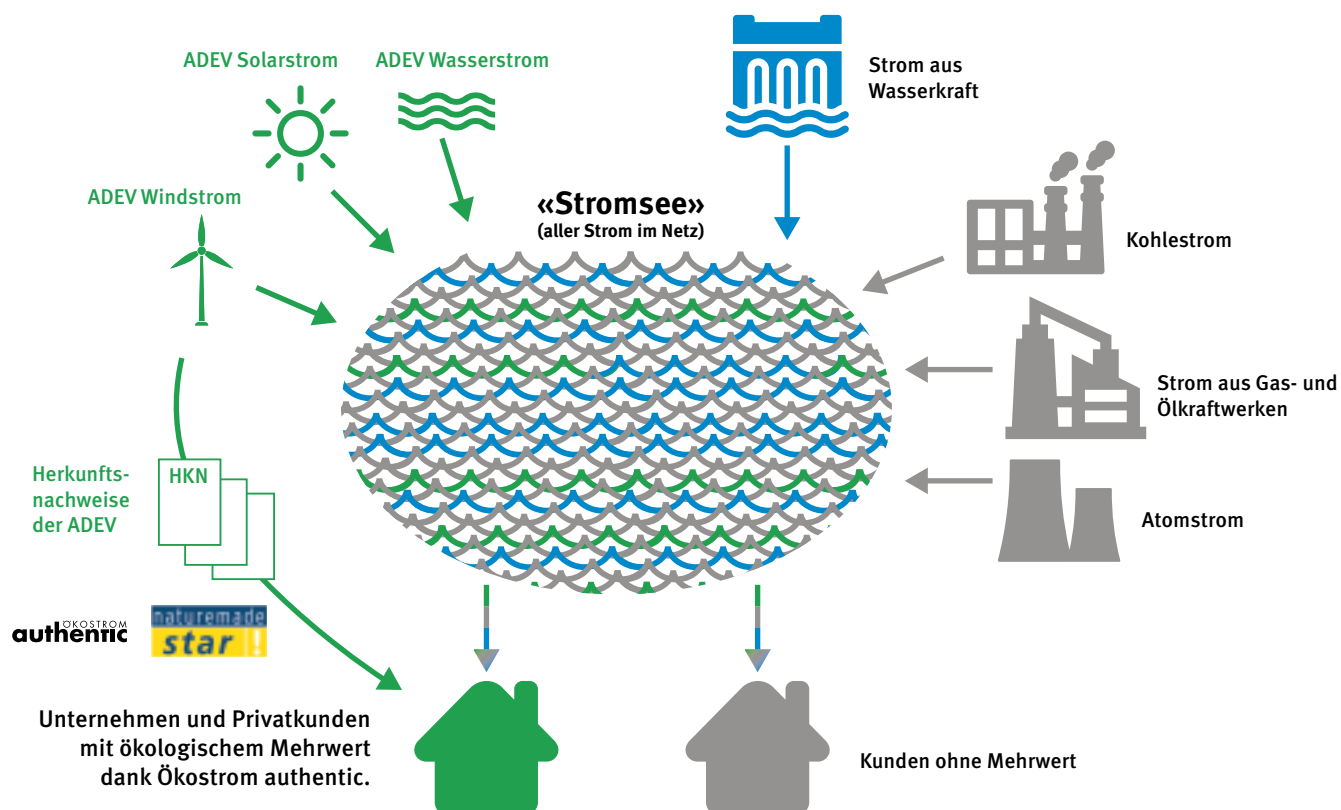
Unsere Ökostrom-Produktreihe authentic umfasst authentic wasser, authentic solar, authentic wind und authentic global. Damit bietet die ADEV Endkundinnen und -kunden nachhaltigen und regional produzierten Strom aus den spezifisch deklarierten Energien als Aufpreis auf den Strom an, den sie verbrauchen. Ökostrom authentic ist das ideale Produkt für Konsumentinnen

und -konsumenten, die selber keine erneuerbare Energieanlage bauen können, aber trotzdem einen effektiven Beitrag zur Energiewende leisten möchten in unserer Region.

authentic global setzt sich aus 50 Prozent Solar-, 38 Prozent Wasser- und 12 Prozent Windstrom zusammen. Fünf Prozent des Umsatzes fliessen in ein nachhaltiges Energieprojekt in einem Entwicklungsland. 2019 wurden dafür 1500 Franken an das Projekt Cameroon Solar Solutions (CSS) überwiesen. Damit unterstützten wir die Installation von solaren Strassenbeleuchtungen in Mbalmayo, Kamerun.

Weitere Informationen:
www.cameroonsolarsolutions.com

STROMNETZ SCHWEIZ





Strom aus der Wasserkraft blieb 2019 unter dem Durchschnitt: Wasserkraftwerk Juramill in Laufen (BL).

BETRIEBSFÜHRUNG UND ANLAGENMANAGEMENT

Rund um die Uhr gewährleistet die ADEV den reibungslosen technischen und administrativen Betrieb ihrer über hundert Anlagen. Auch für Dritte übernimmt sie vielfältige Aufgaben der Betriebsführung.

Betriebsführung der ADEV-Anlagen

Die Mitarbeitenden der ADEV gewährleisten tagtäglich die gesamten technischen und administrativen Betriebsführungsaufgaben aller eigenen Anlagen. Diese werden mit Fernüberwachungssystemen rund um die Uhr automatisch kontrolliert. Betriebs- und Störungsmeldungen werden auf die Mobiltelefone unserer Anlagenwartinnen und -warte übermittelt. Eine Computer-Managementzentrale erfasst alle wichtigen Betriebsdaten, die unser Fachpersonal für die Energieverbrauchs- und Betriebsoptimierung auswertet.

Für weitergehende Wartungs- und Reparaturleistungen arbeitet die ADEV mit ausgewiesenen Fachbetrieben und Unternehmern vor Ort zusammen. Ein 24-Stunden-Pikettdienst gewährt die sofortige Behebung von Störungen.

Betriebsführungsmandate von Dritten

Mit ihren kompetenten Fachleuten übernimmt die ADEV als Dienstleisterin auch Managementmandate für Dritte. So etwa der Betrieb von technisch anspruchsvollen Wärmeversorgungsanlagen mit 24-Stunden-Pikettdienst. Die Pflichtenhefte der externen Betriebsführungsmandate sind unterschiedlich: Die ADEV bietet sowohl reine Überwachungs- und Alarmierungsdienste an, als auch umfassende technische und administrative Betriebsführungen. 2019 wurden die bestehenden Mandate fortgeführt, unter anderem für Wärmeverbunde mit Blockheizkraftwerk, eine Holzschnitzanlage sowie eine solarthermische Anlage und diverse Solarstromanlagen, siehe Tabelle.

Gebäudeeigentümern, die ihr Dach nicht der ADEV überlassen, sondern selber eine Solarstromanlage realisieren möchten, bietet die ADEV ein «Rundum-sorglos-Paket» an: In diesem Fall realisieren wir die Anlage als Totalunternehmerin. Die ADEV übernimmt die gesamte Projektabwicklung von der Planung und Ausführung über alle administrativen Arbeiten bis hin zu der Aus handlung der Verträge für die Vergütung und Netzanbindung. Ausserdem schliessen wir mit der Eigentümerin oder dem Eigentümer der Anlage einen Vertrag zur Betriebsführung ab: Während der gesamten Betriebsphase werden die Anlagen von uns betreut und gewartet. Die ADEV wird im Verhältnis zum Solarertrag entschädigt – eine faire Regelung und Win-win-Situation für beide Seiten.

Anlageart	Anzahl 2019
Wärmezentralen mit Blockheizkraftwerk	11
Wärmezentralen mit Holzfeuerung	10
Wärmezentralen mit Wärmepumpe	2
Photovoltaikanlagenstandorte	77
Kleinwasserkraftwerkstandorte	10
Windkraftwerkstandorte	3
Total	113

Anzahl der von uns selber betriebenen Anlagen

Mandate für Dritte	Anzahl 2019
Wärmeversorgung	3
Kleinwasserkraftwerke und Wasserfassungen	2
Solarstromanlagen	6
Total	11

Anzahl der Anlagen, die wir für Dritte betreiben.

PLANUNG UND BAU

Bei der Planung und beim Bau von Energieanlagen arbeitet die ADEV mit spezialisierten Unternehmen zusammen. Indem wir die Projektierung immer eng begleiten und einen Teil der Arbeiten selber übernehmen, fliesst unsere umfangreiche Betriebserfahrung in alle Projekte ein.

Sämtliche ADEV-Projekte werden von unseren Mitarbeitenden als Bauherrenvertreter der jeweiligen Tochtergesellschaft betreut. Sie nehmen in Zusammenarbeit mit externen Planungsbüros auch verschiedene Planungs- und Bauleitungsaufgaben wahr. Die Eigenleistungen reichen von Konzeptarbeiten für neue Energieanlagen über die gesamten vertraglichen Verhandlungen für die Projektsicherung.

Weiter beinhalten unsere Aufgaben in der Ausführungsphase Tätigkeiten im Bereich Mess-, Steuer- und Regeltechnik (MSR), der Bauleitung und schliesslich die Übernahme der Anlage für die Betriebsführung. Damit stellen wir sicher, dass unsere enorme Erfahrung beim Betrieb von Anlagen in neue Projekte einfliesst. Konzept- und Projektarbeiten leisten wir auch für Dritte.

Im vergangenen Jahr nahm insbesondere die Akquisition neuer Eigenverbrauchsprojekte viel Zeit in Anspruch. Ein neues Vorhaben sowie der Ausbau der Solaranlagen in Erlenmatt Ost konnte die ADEV verwirklichen. Unschärfen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen machen die Projektierung meist komplizierter als nötig. Da Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch zwar wirtschaftlich interessant, aber noch wenig etabliert sind, müssen wir bei der Anbahnung eines Projekts jeweils viel Aufklärungsarbeit leisten. Immerhin hat sich das nachhaltige Modell bei den Investoren langsam herumgesprochen. So konnte die ADEV 2019 drei grössere Projekte vertraglich sichern, die 2020 gebaut werden.

Schwieriges Umfeld für Wasserkraftwerke

Die Novellierung des Energiegesetzes von 2018 verschlechterte die Rahmenbedingungen für den Bau von Kleinwasserkraftwerken massiv. Die bisherige kostendeckende Einspeisevergütung KEV wird bis Ende 2022 auslaufen und durch das neue Einspeisevergütungssystem EVS ersetzt, das jedoch nicht kostendeckend sein muss. Der Bund senkte zudem den Förderzeitraum auf 15 Jahre. Kleinwasserkraftwerke mit einer installierten Leistung von unter 1 Megawatt werden gar nicht mehr gefördert.

Von diesem Systemwechsel ist insbesondere unser Projekt Moosbrunnen 3 in Gerlafingen betroffen, das wir bereits Ende 2013 als Erweiterung unserer beiden vor Ort bestehenden Wasserkraftanlagen beim BFE angemeldet hatten. Gemäss der damaligen Gesetzgebung hätten die drei Kraftwerke 25 Jahre lang Anspruch auf die KEV gehabt. Besonders ärgerlich für die ADEV ist, dass das Neubauprojekt in Moosbrunnen bereits im September 2016 sowohl eine Konzession als auch eine Baubewilligung erhalten hatte. Aufgrund der raschen Projektplanung und Genehmigung war unser Vorhaben auf die vordersten KEV-Wartelistenplätze gelangt, als diese Förderung eingestellt wurde.

Statt KEV-Beiträge zu erhalten, fällt Moosbrunnen 3 nun ins neue Einspeisevergütungssystem mit deutlich schlechteren Konditionen. Es ist noch unklar, ob das Projekt unter diesen Bedingungen wirtschaftlich umgesetzt werden kann.

In den letzten vier Jahren erliessen die Kantone auf der Grundlage des Gewässerschutzgesetzes Verfügungen, mit denen sie die Betreiber von Kleinwasserkraftwerken zur Optimierung der Einrichtungen für den Auf- und Abstieg der Fische sowie die Optimierung des Geschiebehaushaltes in den Bächen verpflichteten. Vier Anlagen der ADEV sind betroffen. Diese sind innerhalb von fünf Jahren bis Ende 2023 zu sanieren. Die Sanierungen werden vom Bund aus dem KEV-Fonds bezahlt. Die Gelder reichen aber bei weitem nicht aus, um alle betroffenen Anlagen in der Schweiz zu sanieren. Daher nahm die ADEV ihre Sanierungsprojekte bereits frühzeitig in Angriff.

Für unser Sanierungsprojekt am Kraftwerk «Untere Emmengasse» am Einlauf des Emmenkanals in Biberst erhielten wir im vergangenen Jahr eine Baubewilligung. Die gesamten Baukosten für die Fischgängigkeit belaufen sich auf über vier Millionen Franken. Die Auszahlung der KEV-Gelder wurde vom Bund freigegeben, sodass die Bauarbeiten noch im Herbst 2019 beginnen konnten. Derzeit ruhen die Arbeiten allerdings wieder, da der Kanton zuerst sein eigenes Renaturierungsvorhaben an der Emme fertigstellen und das Wasser in dieser Zeit über den Emmenkanal ableiten will.

Windkraftwerke weiterhin im Gegenwind

Die Windenergie polarisiert nach wie vor in der Schweiz. Jüngste Gerichtsentscheide auf der Basis des neuen Energiegesetzes lassen aber wieder Hoffnung aufkommen. So kann der Tessiner Energieversorger Azienda Elettrica Ticinese seinen seit langem geplanten Windpark auf dem Gotthard endlich bauen. Das Windprojekt Schleifenberg, das die ADEV zusammen mit dem örtlichen Energieversorger EBL in Liestal realisieren will, bleibt jedoch aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen vorläufig sistiert. Auch im Jura sieht die ADEV weiterhin von neuen Projekten ab.

Wenig erfreulich sind auch die Zukunftsaussichten bezüglich der ADEV-Windkraftwerke auf dem Grenchenberg und bei Ettenheim in Süddeutschland. An beiden Standorten sollen in absehbarer Zeit neue Windparks entstehen, welche die bisherigen Anlagen ersetzen («Repowering»). Die ADEV war weder in Ettenheim noch in Grenchen erfolgreich, einen Standort für ein eigenes neues Windkraftwerk zu sichern.

Wärmeverbünde liegen im Trend

Im Wärmebereich leisteten wir im vergangenen Jahr umfangreiche Projektentwicklungs- und Umsetzungsarbeiten. Auf dem Bienenberg in Liestal realisierte die ADEV einen Wärmeverbund mit einer zentralen Holzpelletfeuerung für das Hotel und drei Gebäude des Seminarzentrums. Alle einzelnen Ölfeuerungen wurden stillgelegt. In MuttENZ setzte die ADEV einen grösseren Wärmeverbund mit Heizzentrale und Fernleitung um. Im Schulhaus Margelacker wurde eine Holzschnitzanlage eingebaut, die auch umliegende Liegenschaften mit rund 600 Wohnungen mit erneuerbarer Wärme versorgt. Die Entwicklung des Wärmeverbundes ist noch in vollem Gange. Mittelfristig sollen weitere 200 Wohnungen mit umweltfreundlicher Wärme versorgt werden.

In Basel arbeitete die ADEV intensiv am Projekt für die Versorgung des Lehenmatt-Quartiers mit der Abwärme aus der Abwasserreinigungsanlage ARA Birsfelden. Die Projektentwicklung wurde gemeinsam mit dem Partner Energie Zukunft Schweiz vorangetrieben. Mit der ARA sowie mit potenziellen grossen Wärmeabnehmern sind die Wärmelieferungsverträge in Verhandlung. Derzeit sind wir daran, mit der IWB eine gemeinsame Firma gründen, die den Grosswärmeverbund ab Sommer 2020 bauen soll.

Energiepolitik, Mitarbeit in Gremien

Die ADEV nutzt ihr Know-how im Bereich der erneuerbaren Energieproduktion nicht allein zur Projektierung, zum Bau und beim Betreiben der Anlagen. Sie setzt ihr Wissen auch auf verschiedenen Ebenen ein für eine Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen, für Energieeffizienz und für die erneuerbaren Energien. Am Herzen liegt uns auch die Vermittlung von Know-how an die jüngere Generation.

Im Rahmen von Vernehmlassungen im Energiebereich nimmt die ADEV als renommierter dezentraler Energieproduzent regelmässig Stellung. Mitarbeitende der ADEV arbeiten bei Suisse Eole im Firmenbeirat und bei Swissolar, dem schweizerischen Fachverband für Solarenergie, in einer Fachkommission mit.

Verschiedene ADEV-Verwaltungsräte setzen sich beruflich und auf politischer Ebene für Energieeffizienz und erneuerbare Energien ein. Andreas Appenzeller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der ADEV Gruppe, ist Gemeinderat in seiner Wohngemeinde Hölstein und übt im Nebenamt einen Lehrauftrag an der ETH Zürich für Projektentwicklung im Bereich von erneuerbaren Energien aus.

Eric Nussbaumer engagiert sich in Bern als Nationalrat für erneuerbare Energien. Zudem ist der Verwaltungsratspräsident der ADEV Energiegenossenschaft Mitglied des Beirats der Schweizerischen Energie-Stiftung (SES) und Vorstandsmitglied der AEE Suisse, der Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

JAHRESABSCHLÜSSE ADEV-GESELLSCHAFTEN GEKÜRZT

(ausführliche Angaben in Teil B)

KENNZAHLEN FÜR DAS JAHR 2019

ADEV GRUPPE KONSOLIDIERT

Umsatz (CHF)

13 348 614

Reingewinn (CHF)

1 000 867

Eigenkapitalquote

56%

Abschreibungs-
quote

9,9%

Ergebnis vor
Zinsen und Steuern
(EBIT in CHF)

1 434 896

Gesamtkapital-
rentabilität

2,8%

	ADEV Energie- genossenschaft	ADEV Wasser- kraftwerk AG konsolidiert	ADEV Solarstrom AG konsolidiert	ADEV Windkraft AG	ADEV Ökowärme AG
Umsatz (CHF)	4 272 978	2 200 669	5 131 632	1 830 058	1 387 221
Reingewinn (CHF)	232 813	25 501	511 457	251 437	30 630
Eigenkapitalquote	19%	40%	63%	91%	31%
Abschreibungsquote	24,8%	5,6%	10,8%	81,7%	4,9%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT in CHF)	280 848	293 298	497 939	284 030	117 194
Gesamtkapital- rentabilität	2,3%	1,5%	3,3%	5,1%	1,3%

Auf den folgenden Seiten sind die Jahresabschlüsse der einzelnen Tochtergesellschaften in konsolidierter und gekürzter Form aufgeführt. Die Einzelabschlüsse sowie die ausführlichen konsolidierten Abschlüsse können dem Jahresbericht Teil B Jahresabschlüsse der ADEV Gruppe entnommen werden.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Schweizerische Obligationenrecht bildet die Basis für die Erstellung der Jahresabschlüsse der einzelnen ADEV-Gesellschaften. Alle Einzelabschlüsse der Gesellschaften werden eingeschränkt revidiert. Die konsolidierten Abschlüsse der Tochtergesellschaften ADEV Solarstrom AG und der ADEV Wasserkraftwerk AG sowie der konsolidierte Abschluss der ADEV Gruppe sind nicht revidiert und dienen der Information. Sie wurden aufgrund der Einzelabschlüsse erstellt.

Alle Abschlüsse werden nach einheitlichen Kriterien erstellt. Kapitalkonsolidierungen erfolgen zum jeweils ausgewiesenen Wert in den Einzelabschlüssen.

Fremdkapital

Alle Verbindlichkeiten werden in den jeweiligen Bilanzen als Fremdkapital ausgewiesen und zu Nominalwerten erfasst. In den nächsten 12 Monaten fällige Bankdarlehen und Direktarlehen werden im kurzfristigen Fremdkapital geführt. Längerfristige Verpflichtungen werden im langfristigen Fremdkapital aufgeführt.

Fremdkapitalzinsen

Fremdkapitalzinsen auf Direktarlehen, Krediten und Baukrediten werden der Erfolgsrechnung belastet. Die Fremdfinanzierung ist objektbezogen und beträgt maximal 70% pro Projekt.

Rückstellungen

Rückstellungen sind auf Ereignisse in der Vergangenheit begründete Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, aber abschätzbar sind.

Eigene Aktien

Die ADEV Energiegenossenschaft besitzt Stimmrechts- und Namenaktien ihrer Tochtergesellschaften. Die einzelnen ADEV-Gesellschaften besitzen keine eigenen Aktien.

Abschreibungen

Alle Anlagen werden zum Anschaffungswert inkl. getätigter Erneuerungen bilanziert. Ab dem Monat der Inbetriebnahme werden die Anlagen linear abgeschrieben. Folgende Abschreibungszeiten werden angewendet:

Wärmeverbundanlagen:	15–20 Jahre
Solarstromanlagen:	19–23 Jahre
Windkraftanlagen:	13–20 Jahre
Wasserkraftanlagen:	25–35 Jahre
Grundstücke werden nicht abgeschrieben.	

Währungsrisiken

Per Ende 2019 wurden die Positionen auf den im Anhang angegebenen Jahresendkurs korrigiert. Bei schwankenden Eurokursen werden Währungsverluste durch Währungsgewinne in den jeweiligen Muttergesellschaften möglichst ausgeglichen. Die Abhängigkeit von Währungsrisiken wurde auch im Berichtsjahr so gehalten, dass sich auch eine starke zukünftige Währungsschwankung nur unbedeutend auf die jeweilige Gesellschaft auswirkt.

Anlagen im Bau

Unter Anlagen im Bau werden im Bau befindliche Anlagen sowie Entwicklungsprojekte zu den effektiv entstandenen Kosten aktiviert. Im Bau befindliche Anlagen werden nicht abgeschrieben, eigene Entwicklungsprojekte, die nicht vertraglich gesichert sind, wurden komplett abgeschrieben.

Vorsorgeeinrichtung

Die ADEV Energiegenossenschaft ist der Vorsorgeeinrichtung Stiftung Abendrot angeschlossen. Der Sparteil Vorsorgeeinrichtung ist reglementarisch in Lohnprozentsätzen definiert (altersabhängig/Beitragsprimat). Im Falle einer Unterdeckung der Stiftung Abendrot besteht keine Nachschusspflicht der ADEV Energiegenossenschaft.

Risikomanagement

Ausgehend von einer von den jeweiligen Verwaltungsräten jährlich durchgeführten Risikoidentifikation werden die für jede Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnungen durch die jeweiligen Verwaltungsräte zwischen dem 27. Februar und dem 18. März 2020 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit dieser Jahresrechnungen beeinträchtigen.

JAHRESABSCHLUSS ADEV GRUPPE

KONSOLIDIERT

Konsolidierte Bilanz der ADEV Gruppe per 31. 12.		2019	2018
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen	12 735 145		6 392 115
Finanzanlagen	531 492		610 075
Beteiligungen	50 250		50 250
Sachanlagen	48 939 459		50 968 653
TOTAL AKTIVEN	62 256 345		58 021 093
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital	5 423 444		3 999 937
Langfristiges Fremdkapital	21 999 181		22 736 151
Eigenkapital	34 833 721		31 285 006
TOTAL PASSIVEN	62 256 345		58 021 093
Konsolidierte Erfolgsrechnung der ADEV Gruppe		2019	2018
		CHF	CHF
Energieverkauf	11 444 809		11 033 990
Übrige betriebliche Erträge	1 409 828		1 678 316
Aktivierung von Eigenleistungen	493 976		248 697
Umsatzerlös	13 348 614		12 961 003
Energiebeschaffung	-2 048 846		-1 733 736
Material, Betrieb und Unterhalt Kraftwerke	-1 535 061		-1 755 457
Bruttoergebnis nach Energie, Material und Unterhaltsaufwand	9 764 706		9 471 810
Personalaufwand	-2 463 674		-2 338 970
Übriger Aufwand und Mieten	-249 906		-249 735
Versicherungen, Lizenzen und Gebühren	-176 658		-176 150
Verwaltungs- und Werbeaufwand	-603 546		-503 384
Abschreibungen	-4 836 026		-4 898 703
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)	1 434 896		1 304 868
Finanzaufwand	-402 793		-527 269
Finanzertrag	28 781		14 566
Währungsverluste	-120 325		-255 488
Währungsgewinne	176 930		293 492
EBT (Betriebliches Ergebnis vor Ausserordentlichem und Steuern)	1 117 490		830 168
Ausserordentlicher Erfolg	192 800		-3 038 274
Direkte Steuern	-309 423		-257 729
JAHRESERGEBNIS ADEV GRUPPE	1 000 867		-2 465 835

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss

Der konsolidierte Jahresabschluss der ADEV Gruppe dient der Information und ist nicht revidiert. Er umfasst die folgenden Gesellschaften:

- ADEV Energiegenossenschaft
- ADEV Wasserkraftwerk AG
- ADEV force hydraulique SAS (F)
- ADEV Solarstrom AG
- ADEV Solarstrom GmbH (DE)
- ADEV Windkraft AG
- ADEV Ökowärme AG
- Willy Gysin AG

(Die Genossenschaft pro Guggenloch ist nicht Teil des Konsolidierungskreises)

Der Energieverkauf beinhaltet zur Hauptsache den Wärme- und Stromverkauf der ADEV Gruppe sowie den Umsatz des Elektroinstallationsgeschäftes der Willy Gysin AG. Der Verkaufserlös fiel mit 11,4 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr um knapp 4 Prozent höher aus. Dies ist auch auf den Weiterverkauf von ergänzendem Netzstrom für die Versorgung der Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch zurückzuführen. Aufgrund der neuen Aufgaben für die Versorgung von Eigenverbrauchsgemeinschaften stieg der Personal- und Verwaltungsaufwand. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem erfreulichen Gewinn von rund einer Million Franken ab.

Zur Bilanz: Das Umlaufvermögen war per Ende 2019 etwa doppelt so gross wie im Vorjahr. Die Differenz ist auf die Kapitalerhöhung der ADEV Ökowärme AG, den Rückkauf der PV-Anlage Xaver Meyer sowie die Forderungen für Anschlussbeiträge an die neuen Wärmeverbunde Margelacker und Bienenberg zurückzuführen. Das Anlagevermögen reduzierte sich aufgrund der Abschreibungen sowie durch den Verkauf der PV Anlage Xaver Meyer. Dem stehen Zugänge von neuen Anlagen gegenüber. Insgesamt resultierte eine Abnahme des Anlagevermögens von 2,0 Millionen Franken. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um bereits geleistete Zahlungen des Bundes für die Fischsanierung des Wehrs Biberist. Das langfristige Fremdkapital wurde durch zurückbezahlte Bankdarlehen reduziert. Das Eigenkapital erhöhte sich um die Kapitalerhöhung der ADEV Ökowärme AG und den Gruppengewinn.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen der Einzelabschlüsse im Teil B verwiesen.

JAHRESABSCHLUSS ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

Verwaltungsrat

Eric Nussbaumer,
Präsident,
dipl. Elektroing. FH, Liestal

Reto Rigassi,
Vize-Präsident,
dipl. Elektroing. FH, Basel

Andreas Miescher,
Advokat und Notar, Basel

Anna Vettori,
lic. rer. pol., Zürich

Karl Viridén,
dipl. Architekt FH, Schlieren

Bruno Liesch,
Dipl.El.Ing.FH/
Energieing. NDS, Herrenschwanden

Claudia Zimmermann, CFA
Betriebsökonomin HWV, Elgg

Timotheus Zehnder,
MSc in Business&Economics, Binningen

Geschäftssitz

ADEV Energiegenossenschaft
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal

Revisionsstelle

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

Valorennummer

2 416 155

Bilanz ADEV Energiegenossenschaft per 31. 12.		2019	2018
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen	5 291 847	2 315 380	
Langfristige Darlehen an ADEV Gruppe und Beteiligte	13 910 467	12 746 694	
Beteiligungen ADEV Gruppe	1 653 890	2 084 320	
Sachanlagen	1 451 495	1 569 980	
TOTAL AKTIVEN	22 307 698	18 716 374	
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital	3 398 357	1 726 184	
Langfristiges Fremdkapital	14 852 702	13 740 671	
Eigenkapital	4 056 639	3 249 519	
TOTAL PASSIVEN	22 307 698	18 716 374	
Erfolgsrechnung		2019	2018
		CHF	CHF
Energieverkauf	2 259 982	2 247 055	
Betriebsführung, Management und Honorarerträge	2 012 996	1 913 202	
Umsatzerlös	4 272 978	4 160 257	
Aufwand Energie, Material und Fremdleistungen Anlagen	-1 528 854	-1 633 495	
Bruttoergebnis nach Energie- und Unterhaltsaufwand	2 744 124	2 526 762	
Personalaufwand	-1 759 844	-1 574 105	
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-364 101	-289 100	
Abschreibungen	-339 331	-487 115	
EBIT (betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)	280 848	176 442	
Finanzerfolg inkl. Währungskorrekturen	107 117	56 911	
Ausserordentlicher Erfolg und Direkte Steuern	-155 152	-68 179	
JAHRESERGEBNIS	232 813	165 173	

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

JAHRESABSCHLUSS ADEV WASSERKRAFTWERK AG

KONSOLIDIERT

Verwaltungsrat

Andreas Miescher,
Präsident,
Advokat und Notar, Basel

Claudia Zimmermann, CFA
Vize-Präsidentin,
Betriebsökonomin HWV, Elgg

Jürg Weilenmann,
dipl. El. Ing. ETH/ Energieing.
NDSE FH, Luzern

Adrian Zwahlen,
Zollikofen

Geschäftssitz

ADEV Wasserkraftwerk AG
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal

Revisionsstelle

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

Valorennummer

652 426

Der konsolidierte Jahresabschluss der ADEV Wasserkraftwerk AG ist informativ und nicht revidiert. Er umfasst die ADEV Wasserkraftwerk AG und ihre 100%ige Tochtergesellschaft ADEV force hydraulique SAS in Frankreich.

Konsolidierte Bilanz der ADEV Wasserkraftwerk Gruppe per 31.12.		2019	2018
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen	1 412 618		554 077
Anlagevermögen	20 660 526		21 098 466
TOTAL AKTIVEN	22 073 144		21 652 543
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital	881 461		892 330
Langfristiges Fremdkapital	12 268 337		11 862 077
Eigenkapital	8 923 346		8 898 136
TOTAL PASSIVEN	22 073 144		21 652 543
Konsolidierte Erfolgsrechnung der ADEV Wasserkraftwerk Gruppe		2019	2018
		CHF	CHF
Stromverkauf und übrige betriebliche Erträge	2 200 669		2 108 719
Aufwand für Energie, Material und Fremdleistungen	-435 930		-484 673
Bruttoergebnis nach Energie- und Unterhaltsaufwand	1 764 739		1 624 045
Geschäftsführungs- und Verwaltungsaufwand	-322 951		-260 893
Abschreibungen	-1 148 490		-1 239 717
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)	293 298		123 435
Finanzerfolg inkl. Währungskorrekturen	-235 621		-299 526
Ausserordentlicher Erfolg	2 903		-2 919 225
Direkte Steuern	-35 080		-42 626
JAHRESERGEBNIS	25 501		-3 137 941

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

JAHRESABSCHLUSS ADEV SOLARSTROM AG

KONSOLIDIERT

Verwaltungsrat

Karl Viridén,
Präsident,
dipl. Architekt FH, Schlieren

Timotheus Zehnder,
Vize-Präsident,
MSc in Business&Economics,
Binningen

Rémy Chrétien,
Dr. chem., Worb

Lars Konersmann,
MSc ETH /MBH, Zürich

Geschäftssitz

ADEV Solarstrom AG
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal

Revisionsstelle

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

Valorennummer

666 893

Der konsolidierte Jahresabschluss der ADEV Solarstrom AG ist nicht revidiert und umfasst die 100%ige Tochtergesellschaft ADEV Solarstrom GmbH in Deutschland sowie das Elektro- und Solarinstallationsunternehmen Willy Gysin AG in Liestal, an dem die ADEV Solarstrom AG eine Beteiligung von 73% hält.

Konsolidierte Bilanz der ADEV Solarstrom Gruppe per 31. 12.		2019	2018
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen		3 930 767	3 131 050
Anlagevermögen		19 991 952	22 721 212
TOTAL AKTIVEN		23 922 719	25 852 262
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		1 493 571	1 468 309
Langfristiges Fremdkapital		7 365 264	9 521 674
Total Eigenkapital		15 063 884	14 862 279
TOTAL PASSIVEN		23 922 719	25 852 262
Konsolidierte Erfolgsrechnung der ADEV Solarstrom Gruppe		2019	2018
		CHF	CHF
Stromverkauf und übrige betriebliche Erträge		5 131 632	5 569 948
Aufwand Energie, Material und Fremdleistungen Anlagen		-1 272 007	-1 291 340
Bruttoergebnis nach Energie-, Material- und Unterhaltsaufwand		3 859 626	4 278 608
Geschäftsführungs- und Verwaltungsaufwand		-1 379 986	-1 531 963
Abschreibungen		-1 981 701	-1 969 621
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)		497 939	777 023
Finanzerfolg inkl. Währungskorrekturen		-153 133	-218 342
Ausserordentlicher Erfolg		292 072	-5 240
Direkte Steuern		-125 422	-122 074
JAHRESERGEBNIS		511 457	431 368

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

JAHRESABSCHLUSS ADEV WINDKRAFT AG

Verwaltungsrat

Anna Vettori,
Präsidentin
lic. rer. pol., Zürich

Reto Rigassi,
Vize-Präsident,
dipl. Elektroing. FH, Basel

Dieter Seifried,
dipl. Ing., dipl. Volkswirt,
Freiburg (D)

Geschäftssitz

ADEV Windkraft AG
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal

Revisionsstelle

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

Valorennummer

1 049 753

Bilanz ADEV Windkraft AG per 31. 12.		2019	2018
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen	743 842	664 465	
Finanzanlagen	4 310 000	3 110 000	
Sachanlagen	1 338 740	2 428 739	
TOTAL AKTIVEN	6 392 582	6 203 204	
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten	250 005	230 850	
Langfristige Verbindlichkeiten	348 095	305 095	
Eigenkapital	5 794 482	5 667 259	
TOTAL PASSIVEN	6 392 582	6 203 204	
Erfolgsrechnung		2019	2018
		CHF	CHF
Stromverkauf und übrige betriebliche Erträge	1 830 058	1 517 978	
Aufwand Energie, Material und Fremdleistungen	-260 420	-219 560	
Bruttoergebnis nach Energie- und Unterhaltsaufwand	1 569 638	1 298 417	
Geschäftsführungsaufwand	-54 365	-53 772	
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-137 240	-122 265	
Abschreibungen	-1 094 004	-964 380	
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)	284 030	158 000	
Finanzerfolg inkl. Währungskorrekturen	43 793	26 683	
Ausserordentlicher Erfolg	-	-	
Direkte Steuern	-76 385	-48 603	
JAHRESERGEBNIS	251 437	136 080	

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

JAHRESABSCHLUSS ADEV ÖKOWÄRME AG

Verwaltungsrat

Bruno Liesch,
Präsident, dipl. El. Ing. FH/
Energieing. NDS, Herrenschan-
den

Timotheus Zehnder,
Vize-Präsident, MSc in
Business&Economics,
Binningen

Claudia Zimmermann, CFA,
Betriebsökonomin HWV,
Elgg

Geschäftssitz

ADEV Ökowärme AG
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal

Revisionsstelle

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

Valorennummer

50 804 734

Bilanz der ADEV Ökowärme AG per 31.12.		2019	2018
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen		2 360 151	548 940
Sachanlagen		6 082 731	3 187 876
TOTAL AKTIVEN		8 442 882	3 736 816
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten		953 776	509 655
Langfristige Verbindlichkeiten		4 890 000	2 585 000
Eigenkapital		2 599 106	642 160
TOTAL PASSIVEN		8 442 882	3 736 816
Erfolgsrechnung der ADEV Ökowärme AG per		2019	2018
		CHF	CHF
Stromverkauf		103 532	117 277
Wärmeverkauf und übrige betriebliche Erträge		1 283 689	941 272
Aufwand Energie, Material und Fremdleistungen		-776 316	-612 103
Bruttoergebnis nach Energie- und Unterhaltsaufwand		610 905	446 446
Geschäftsführungsaufwand		-150 373	-90 048
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand		-49 788	-48 173
Abschreibungen		-293 550	-237 869
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)		117 194	70 357
Finanzaufwand		-65 278	-36 012
Immobilie Oberhittnau		4 272	4 704
Ausserordentlicher Erfolg		-13 621	-
Direkte Steuern		-11 938	-7 641
JAHRESERGEBNIS		30 630	31 408

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.



Im Einklang mit der Natur: Die Fischtreppe
des Wasserkraftwerks Juramill an der Birs.

ORGANISATION UND LEITBILD

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der ADEV Energiegenossenschaft besteht aus acht Mitgliedern.

Die Aufgaben richten sich nach dem Obligationenrecht, den Statuten und dem Organisationsreglement. Die Verwaltungsräte übernehmen innerhalb der ADEV-Tochtergesellschaften keine Geschäftsleitungs- oder operative Funktionen. Es bestehen keine ständigen Verwaltungsratsausschüsse. Der Verwaltungsrat hat eine Geschäftsleitung von drei Personen eingesetzt und die Geschäftsführung delegiert, soweit sie gesetzlich, statutarisch und reglementarisch nicht der Generalversammlung oder dem Verwaltungsrat vorbehalten ist.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

- Andreas Appenzeller, Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Arno Günzl, Leiter Betrieb, Mitglied der Geschäftsleitung
- Bernhard Schmocker, Leiter Planung und Bau, Mitglied der Geschäftsleitung

Personal

Der Personalbestand der ADEV Gruppe setzte sich Ende 2019 wie folgt zusammen: 15 Mitarbeitende in der Geschäftsstelle in Liestal. 24 Personen sind mit einer Nebenerwerbsanstellung oder im Auftragsverhältnis als Anlagenwarte für unsere Kraftwerke tätig. Zusätzlich bietet die ADEV Energiegenossenschaft jungen Menschen in Ausbildung eine Praktikantenstelle für mindestens sechs Monate an, die immer auf grosses Interesse stösst.

Leitbild

Die dezentrale Energieversorgung auf der Basis erneuerbarer Energie und rationeller Energieanwendung (BHKW) ist die Grundlage für eine sichere, energieeffiziente und umweltfreundliche Energiezukunft. Mit einer breiten Bürgerbeteiligung will die ADEV die Umsetzung dieses Ziels nach Massgabe des Leitbilds verfolgen. Das Leitbild ist für die ADEV Energiegenossenschaft und alle ihre Tochtergesellschaften verbindlich.

Mitarbeitende der ADEV Energiegenossenschaft per Dezember 2019



- 1 Andreas Appenzeller, *Vorsitzender der Geschäftsleitung*
- 2 Arno Günzl, *Leiter Bereich Betrieb, GL-Mitglied*
- 3 Bernhard Schmocker, *Leiter Bereich Planung und Bau, GL-Mitglied*
- 4 Brigitta Wenger, *Leiterin Administration*
- 5 Jacqueline Collet
- 6 Kevin Flum
- 7 Miranda Graf
- 8 Beat Greber
- 9 Markus Huber
- 10 René John
- 11 Patricia Kaiser
- 12 Thomas Kramer
- 13 Janine Lengacher
- 14 Miodrag Milenkovic (ab Jan. 2020)
- 15 Brigitta Spiess
- 16 Werner Thommen

Grundsätze der ADEV-Geschäftspolitik

Die ADEV will:

- Den Anteil erneuerbarer und umweltfreundlicher Energie in der Energieversorgung erhöhen.
- Dezentrale Energieanlagen effizient, reibungslos und umweltverträglich betreiben.
- Energiesparpotenziale erschliessen oder deren Erschliessung ermöglichen.
- Ihren Kunden umfassende Energiedienstleistungen anbieten.
- Ihre Wärmekunden zuverlässig versorgen.
- Ihre Stromkunden mit dezentral vor Ort produzierter und allenfalls zwischengespeicherter Elektrizität zuverlässig versorgen.
- Ökologische Kapitalanlagen ermöglichen und vertrauenswürdig bewirtschaften.
- Transparent, fair und verlässlich arbeiten und so die Glaubwürdigkeit bei den Kunden stärken.
- Aktiv zur Reduktion von atomaren Grossrisiken und von Treibhausgasen beitragen.

Geographisches Tätigkeitsgebiet

Das Tätigkeitsgebiet der ADEV-Gruppe ist primär die Schweiz und das nahe Grenzgebiet.

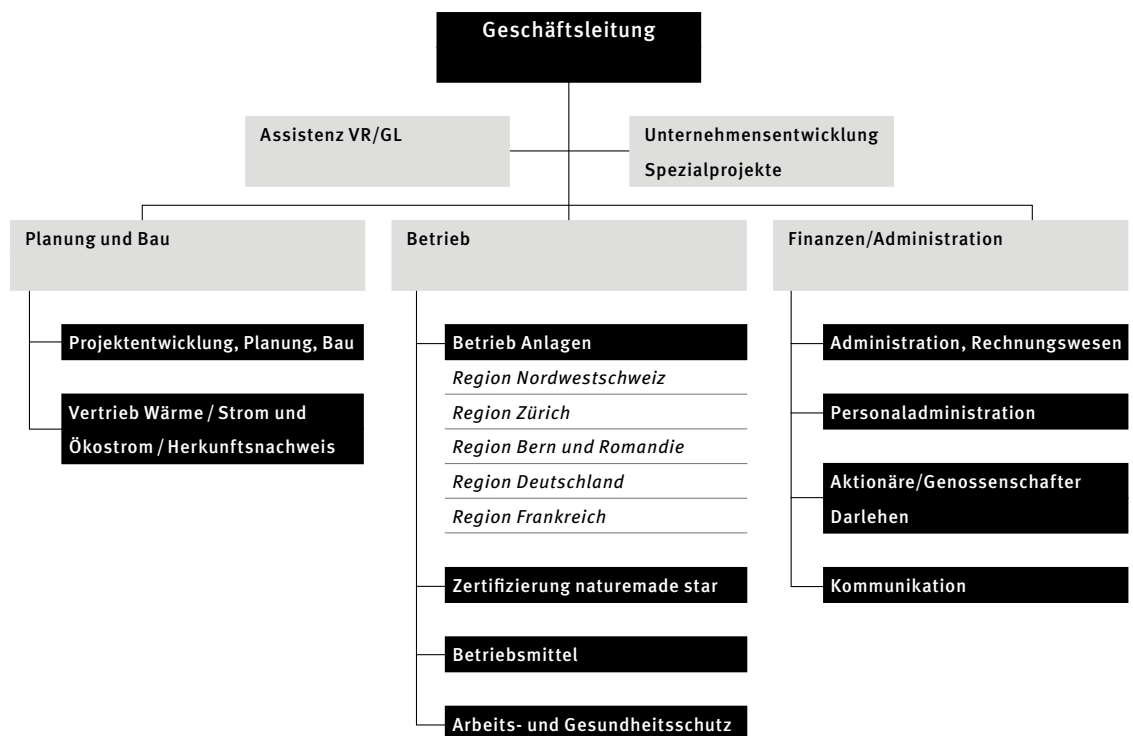
Bürgerbeteiligung

Die ADEV-Gruppe will der breiten Bevölkerung Kapitalbeteiligungsmöglichkeiten an erneuerbaren Energieanlagen anbieten und damit auch die Akzeptanz dieser Technologien erhöhen. Einzelne Anleger halten nicht mehr als 10 Prozent des Kapitals einer Tochtergesellschaft. Grössere Einzelaktionäre sollten die Vision der ADEV mittragen, die Unabhängigkeit der ADEV muss gewahrt werden. Wir wollen langfristig für unsere Anleger verlässlich sein.

Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Partnerschaften

Die Tochtergesellschaften werden von der ADEV Energiegenossenschaft kontrolliert. Die Kontrolle erfolgt durch die Stimmenmehrheit; bei publikumsgeöffneten Gesellschaften durch Stimmrechtsaktien, die der Genossenschaft mindestens 34 Prozent der Stimmen sichern. Die Geschäfts- und Betriebsführung erfolgt jeweils durch die ADEV Energiegenossenschaft.

Organigramm der Geschäftsstelle



Beteiligungen können in der Schweiz und im europäischen Wirtschaftsraum eingegangen werden. Bei strategischen Partnerschaften oder wenn die Idee der Bürgerbeteiligung gefördert wird, sind Minderheitsbeteiligungen möglich, sonst soll eine Mehrheitsbeteiligung angestrebt werden.

Mit Energieversorgungsunternehmen kann die ADEV Partnerschaften eingehen, sofern diese Unternehmen dezentralen Produzenten faire Rahmenbedingungen gewähren.

Beschaffungsmarkt

Lieferanten berücksichtigen wir im Rahmen des allgemeinen Wettbewerbssystems und legen dabei Wert auf regionale, ökologische und soziale Kriterien.

Wirtschaftlichkeit

Die ADEV-Gruppe betreibt ihre Aktivitäten nach dem Grundsatz der Kostendeckung. Gewinne werden zuerst zur Sicherung des langfristigen Unternehmensziels verwendet. Anteilseigner (Aktionäre, Genossenschaftler) sollen eine Ausschüttung erhalten, welche sich an der Rendite von risikoarmen Anlagen orientiert.

Gesellschaftspolitische Ziele

Die ADEV unterstützt mit ihren Aktivitäten das gesamtgesellschaftliche Anliegen für eine nachhaltigere Energieversorgung und die Energiewende. Wir suchen Partnerschaften und unterstützen Anstrengungen, die dieses Ziel vorrangig verfolgen.

Führung der ADEV-Gruppe

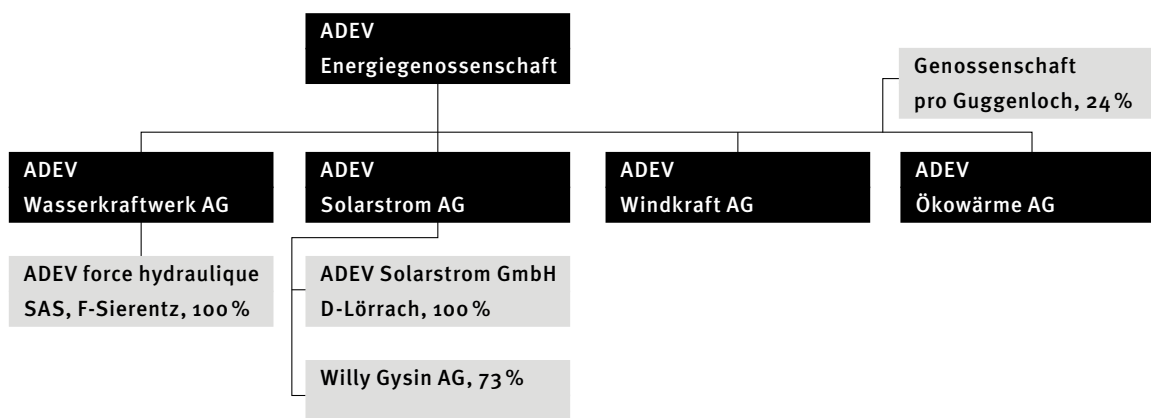
Der Verwaltungsrat der ADEV Energiegenossenschaft ist das oberste Führungsorgan der ADEV-Gruppe. Aus der Mitte des Verwaltungsrates der Genossenschaft werden für jede Tochtergesellschaft der Präsident und ein Mitglied des Verwaltungsrates gewählt. Die Verwaltungsräte werden für ihre Führungsaufgaben massvoll entsprechend ihrer Arbeitsbelastung entschädigt.

Mitarbeitende

Die ADEV verfolgt eine kooperative Mitarbeiterführung, bei der auch Mitsprache und Mitwirkung bei den Entscheidungsprozessen erwünscht ist. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geniessen einen hohen Stellenwert. Den Mitarbeitenden werden eine marktgerechte Entlohnung, fortschrittliche Sozialleistungen und angemessene Weiterbildungsmöglichkeiten gewährt.

Die strategische Ausrichtung wird basierend auf diesem Leitbild in den Verwaltungsräten periodisch überprüft.

Die Organisationsstruktur der Gruppe | Die Angaben in % entsprechen der Kapitalbeteiligung per 31.12.2019



CORPORATE GOVERNANCE

Struktur und Aktionariat der ADEV-Tochtergesellschaften

Als ADEV-Tochtergesellschaften werden die publikumsgeöffneten Gesellschaften ADEV Wasserkraftwerk AG, ADEV Solarstrom AG und ADEV Windkraft AG bezeichnet sowie die Tochtergesellschaft ADEV Ökowärme AG. Genauere Angaben zur Struktur und zum Aktionariat sind in der untenstehenden Tabelle aufgeführt.

ADEV-Tochtergesellschaft	Gründung und Kapitalstruktur	Bedeutende Aktionäre (>5 % der Stimmen)
ADEV Wasserkraftwerk AG	Gründung: 3. Mai 1994 Aktienkapital: CHF 8 108 100 eingeteilt in 11 862 Namenaktien à CHF 650 und 6120 Namenaktien à CHF 65 (Stimmrechtsaktien)	ADEV Energiegenossenschaft (34,2 % der Stimmen) CoOpera Sammelstiftung (5,5 % der Stimmen)
ADEV Solarstrom AG	Gründung: 16. November 1998 Aktienkapital: CHF 12 437 350 eingeteilt in 23 628 Namenaktien à CHF 500 und 12 467 Namenaktien à CHF 50 (Stimmrechtsaktien)	ADEV Energiegenossenschaft (34,6 % der Stimmen) Concolor AG (6,53 % der Stimmen)
ADEV Windkraft AG	Gründung: 30. Dezember 1999 Aktienkapital: CHF 4 968 570 eingeteilt in 16 289 Namenaktien à CHF 290 und 8440 Namenaktien à CHF 29 (Stimmrechtsaktien)	ADEV Energiegenossenschaft (34,2 % der Stimmen)
ADEV Ökowärme AG	Gründung: 14. Februar 1995 Aktienkapital: CHF 2 100 000 eingeteilt in 3600 Namenaktien à CHF 500 und 6000 Namenaktien à CHF 50 (Stimmrechtsak- tien)	ADEV Energiegenossenschaft (62,7 %)

Entschädigungen und Beteiligungen

Die Verwaltungsratsmitglieder der ADEV Energiegenossenschaft und der ADEV-Tochtergesellschaften beziehen für die Sitzungsteilnahme ein Verwaltungsratshonorar gemäss der vom Verwaltungsrat genehmigten Entschädigungsregelung. Für Aufwendungen ausserhalb der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen werden der Präsident und die Mitglieder nach marktüblichen Ansätzen im Stundenaufwand oder mit Pauschalen entschädigt. Die Entschädigungen an die Mitglieder der Verwaltungsräte entsprechen einer zurückhaltenden Entschädigung ihrer Arbeitsleistungen für die einzelnen ADEV Gesellschaften und sind in nebenstehender Tabelle aufgeführt.

Die Verwaltungen der Gesellschaften ADEV force hydraulique SAS und der ADEV Solarstrom GmbH obliegen den Geschäftsleitungsmitgliedern im Auftrag der

jeweiligen Muttergesellschaften ADEV Wasserkraftwerk AG bzw. ADEV Solarstrom AG und erfolgen im Rahmen ihrer normalen Arbeitszeit. Darüberhinausgehende Entschädigungen werden keine ausgerichtet.

Entschädigungen an die Mitglieder der Verwaltungsräte

ADEV Energiegenossenschaft	CHF 48 308
ADEV Wasserkraftwerk AG	CHF 15 947
ADEV Solarstrom AG	CHF 22 643
ADEV Windkraft AG	CHF 7 800
ADEV Ökowärme AG	CHF 10 216

Die Verwaltungsratsmitglieder halten folgende Anteilscheine und Aktien an den ADEV-Gesellschaften

	ADEV Energiegenossenschaft Anteilscheine	ADEV Wasserkraftwerk AG Anzahl Aktien	ADEV Solarstrom AG Anzahl Aktien	ADEV Windkraft AG Anzahl Aktien	ADEV Ökowärme AG Anzahl Aktien
Eric Nussbaumer	2	12	16	6	3
Andreas Miescher	2	66	90	–	–
Karl Viridén	1	–	72	40	–
Anna Vettori	2	3	26	14	–
Bruno Liesch	1	3	12	2	7
Rémy Chrétien	1	–	12	–	–
Reto Rigassi	1	–	–	5	–
Dieter Seifried	2	36	–	42	–
Jürg Weilenmann	2	40	10	–	–
Adrian Zwahlen	–	5	–	–	–
Claudia Zimmermann	1	1	–	–	–
Timotheus Zehnder	1	–	2	–	5
Lars Konersmann	–	–	1	–	–

Geschäftsleitung der ADEV-Tochtergesellschaften

Die ADEV-Tochtergesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal. Nur die Willy Gysin AG hat mit Sebastiano Rossi einen eigenen Geschäftsleiter und beschäftigt eigene Mitarbeitende. Gesamthaft wurden im Jahr 2019 15 Personen beschäftigt. Die Geschäftsleitungs- und Betriebsführungsmandate aller anderen ADEV-Gesellschaften sind an die ADEV Energiegenossenschaft übertragen und in den jeweiligen Organisationsreglementen geregelt. Die ADEV Energiegenossenschaft erhält Entschädigungen für folgende Leistungen:

- Geschäftsführung der jeweiligen Tochtergesellschaft
- Technische und administrative Betriebsführung aller Energieversorgungsanlagen inkl. Störungsbehebungen, Fernüberwachung der Anlagen und 24-Stunden-Pikettdienst
- Führen des Aktienregisters und Durchführung der Generalversammlung
- Erledigung aller VR-Assistenzdienste, aller Geschäftsleitungs- und administrativen Arbeiten

Entschädigungen für Geschäfts- und Betriebsführungen an die ADEV Energiegenossenschaft

ADEV Wasserkraftwerk AG	CHF 319 203
ADEV Solarstrom AG	CHF 414 179
ADEV Windkraft AG	CHF 73 921
ADEV Ökowärme AG	CHF 151 719
ADEV Solarstrom GmbH	CHF 14 728
ADEV force hydraulique SAS	CHF 60 570

Verwaltungsratsmitglieder ADEV Gruppe

	ADEV Energiegenossenschaft	ADEV Wasserkraftwerk AG	ADEV Solarstrom AG	ADEV Windkraft AG	ADEV Ökowärme AG
Eric Nussbaumer <i>Verwaltungsratspräsident</i> <i>ADEV Energiegenossenschaft</i>	•				
Andreas Miescher <i>Verwaltungsratspräsident</i> <i>ADEV Wasserkraftwerk AG</i>	•	•			
Karl Viridén <i>Verwaltungsratspräsident</i> <i>ADEV Solarstrom AG</i>	•		•		
Anna Vettori <i>Verwaltungsratspräsidentin</i> <i>ADEV Windkraft AG</i>	•			•	
Bruno Liesch <i>Verwaltungsratspräsident</i> <i>ADEV Ökowärme AG</i>	•				•
Rémy Chrétien			•		
Reto Rigassi	•			•	
Dieter Seifried				•	
Jürg Weilenmann		•			
Adrian Zwahlen		•			
Claudia Zimmermann	•	•			•
Timotheus Zehnder	•		•		•
Lars Konersmann			•		



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13

- 1 Eric Nussbaumer
- 2 Andreas Miescher
- 3 Karl Viridén
- 4 Anna Vettori
- 5 Bruno Liesch
- 6 Rémy Chrétien
- 7 Reto Rigassi
- 8 Dieter Seifried
- 9 Jürg Weilenmann
- 10 Adrian Zwahlen
- 11 Claudia Zimmermann
- 12 Timotheus Zehnder
- 13 Lars Konersmann



Anfang 2019 erhielt die ADEV den Watt d'Or-Preis des Bundesamts für Energie: Wärmepumpen in der ausgezeichneten Siedlung Erlenmatt Ost anlässlich einer Besichtigung.

ANLAGELISTE ADEV GRUPPE

WÄRMEANLAGEN

ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT UND ADEV ÖKOWÄRME AG

	Kanton	Inbetriebnahme	Leistung elektrisch (BHKW) kW Strom	Produktion Strom MWh	Wärmeleistungen Wärmeverbund kW Wärme	Produktion Wärme MWh 2019
Wärmeverbunde mit Blockheizkraftwerken (BHKW)						
Aarau, Chocolatfabrik	AG	1989	20	81	230	294
Aesch, Sunnefäld	BL	1988	70	372	340	776
Arlesheim, Sonnenhof	BL	1992	80	320	440	704
Basel, Alterszentrum Breite	BS	2015	172	457	552	1123
Dornach, Gempenring	SO	1995	16	51	110	158
Frenkendorf, Wilder Mann	BL	2001	25	0	280	279
Liestal, Ostenberg	BL	1992	150	639	932	1410
Münchenstein, Walzwerk	BL	2008	175	764	1950	1514
Muttenz, Stettbrunnen	BL	1988	45	166	283	544
Muttenz, Unterwartweg	BL	1991	39	0	120	221
Pratteln, Gemeindeverwaltung	BL	1994	115	0	805	1042
Total Strom und Wärme (BHKW)			907	2850		8065
Holzwärmeverbunde						
Arlesheim, Werkhof Weleda	BL	2011			320	689
Chur, GBC Daleu	GR	2018			1'000	1'478
Embrach, Haldenmatt	ZH	1999			360	772
Hasle, Emmenau	BE	2005			642	924
Hittnau, Grundisäuli	ZH	1995			190	370
Liestal, Bienenberg	BL	2019			230	137
Muttenz, Hinterzweien	BL	2011			750	1'195
Muttenz, Margelacker	BL	2019			778	574
Nuglar, Schulhaus	SO	2007			180	161
Volketswil, La Veranda	ZH	1995			240	419
Total Wärme (Holz)						6718
Wärmeverbunde mit Wärmepumpen						
Basel, Erlenmatt Ost	BS	2017			634	1302
Dornach, Sonnhalde	SO	2013			110	91
Total Wärme (Wärmepumpen)						1394
TOTAL WÄRMEPRODUKTION ADEV GRUPPE						16176

WASSERKRAFTWERKE DER ADEV WASSERKRAFTWERK AG UND DER ADEV FORCE HYDRAULIQUE SAS

	Kanton/Region	Inbetriebnahme	Leistung elektrisch	MWh 2019
ADEV Wasserkraftwerk AG				
Hasle Rüegsau, Emmenau 1 + 2	BE	2005	270	1435
Langnau a.A, Gattikonerbrücke	ZH	1998	150	1000
Laufen, Juramill	BL	1997	320	1392
Luterbach, Unt. Emmengasse	SO	2000	820	3517
Olten, Dünern	SO	2015	375	617
Wiler b.U, Moosbrunnen 1+2	BE	2014	780	3421
Total Wasserkraftwerke ADEV Schweiz			2715	11292
ADEV force hydraulique SAS				
Münster, Couvent	Elsass	2013	385	1145
Münster, Hammer	Elsass	2012	400	1024
Münster, Leymel	Elsass	2010	400	1510
Total Wasserkraftwerke ADEV Frankreich			1 185	3679
Lütisburg, Guggenloch, Genossenschaft pro Guggenloch	SG	1994	120	146
TOTAL WASSERKRAFTWERKE ADEV			4 020	15117

SOLARSTROMANLAGEN DER ADEV SOLARSTROM AG UND DER ADEV SOLARSTROM GMBH

	Kanton	Inbetriebnahme	kWp	MWh
Buchs, Braui	AG	2013	114	118
Eiken, KDL Ruchen	AG	2015	247	278
Lenzburg, Mehrfamilienhaus Miarelli	AG	2009	55	66
Villmergen, Xaver Meyer	AG	2013	981	951
Wohlen, Ferrowohlen	AG	2012	2 953	1349
Total	AG		4350	2762
Diemerswil, Vogtfarm	BE	2013	65	85
Iffwil, Imhof	BE	2013	121	123
Konolfingen, Libellenweg (3 Anlagen)	BE	2011	39	35
Münchenbuchsee, Schwendimann	BE	2013	154	166
Rubigen, Kästli	BE	2013	157	158
Total	BE		537	568
Allschwil, 3-fach-Turnhalle	BL	2017	75	86
Allschwil, Sportanlage im Brül	BL	2015	58	63
Binningen, Zentrum Schlossacker	BL	2012	96	98
Bretzwil, Hof Hinterberg	BL	2015	133	134
Buus, Bäumlhof	BL	2013	160	174
Diegten, Bachsäge Schneider	BL	2008	117	117
Liestal, Bücheli Center	BL	2012	64	61
Liestal, Schulhaus Fraumatt	BL	1988/2011	74	68
Liestal, Frenkenbündten	BL	2015	80	87
Liestal, Hanro	BL	2012	99	99
Liestal, Hanro Hauptbau	BL	2015	71	70
Liestal, HPS	BL	2007	35	37
Liestal, Kasernenstrasse	BL	2005	1	0
Münchenstein, APH Hofmatt	BL	2013	136	142

	Kanton	Inbetriebnahme	kWp	MWh 2019
Münchenstein, HPS	BL	2012	86	76
Muttenz, Clariant	BL	2010	452	491
Niederdorf, MZH + Schulhaus	BL	2013	128	115
Oberwil, Ryser im Buech	BL	2008	161	170
Ormalingen, Laufstall Schneider	BL	2011	59	57
Reinach, Gemeindezentrum	BL	2002	25	26
Therwil, Schulhaus Wilmatt	BL	2018	30	32
Total	BL		2138	2201
Basel, Bank Coop	BS	2010	13	15
Basel, Bethesda Spital	BS	2014	100	91
Basel, BFS	BS	2001	31	28
Basel, Coop Prodega	BS	2010	356	399
Basel, Erlenmatt-Ost	BS	2017	525	323
Basel, Felix Platter Spital	BS	2001	40	40
Basel, IWBZ	BS	2005	41	48
Basel, Kaltbrunnen	BS	2003	35	34
Basel, MFH Hünigerstrasse	BS	2019	29	32
Basel, St. Jakob Park	BS	2006	202	224
Basel, Werkhof Nidwaldnerstr.	BS	2008	29	29
Riehen, Maienbühl	BS	2003	50	42
Riehen, HERA	BS	2002	50	47
Total	BS		1501	1352
Carouge, Migros	GE	2006	270	326
Satigny, Feldschlösschen	GE	2011	368	394
Total	GE		638	720
Alberswil, Viehscheune	LU	2009	95	98
Luzern, Reussporttunnel	LU	2013	269	242
Menznau, Eiholzer Geiss	LU	2013	89	95
Sursee, Stadthalle	LU	2014	199	214
Sursee, Sporthalle	LU	2015	115	111
Sursee, Schule (Hauptgebäude)	LU	2015	107	106
Emmenbrücke, BBZW Emmen	LU	2014	193	173
Emmenbrücke, RUAG	LU	2015	419	437
Total	LU		1486	1476
Dornach, Sonnhalde	SO	2012	8	8
Grenchen, Hangar OST	SO	2011	161	194
Grenchen, Shedhangar	SO	2012	140	167
Total	SO		309	370
Homburg, Burkhalter	TG	2013	67	78
Total	TG		67	78
Zürich, Hauptbahnhof	ZH	1999	51	50
Zürich, Hagenholz	ZH	2001	196	210
Zürich, Uni Irchel 1	ZH	2002	17	18
Zürich, Uni Irchel 2	ZH	2010	54	60
Zürich, Balgrist 1 + 2	ZH	1998 / 2017	128	97
Zürich, Roche Schlieren	ZH	2017	52	52
Zürich, Seewasserwerk Lengg	ZH	1998	75	79
Wollishofen, ZSG	ZH	2005	47	47
Winterthur, MGH Giesserei	ZH	2012	196	201
Hottingen, Kantonsschule	ZH	2013	100	105
Fehraltorf, Reitenbacherhof	ZH	2014	79	87
Total	ZH		996	1006
TOTAL ADEV SOLARSTROM AG	ALLE		12022	10534

	Kanton	Inbetriebnahme	kWp	MWh 2019
ADEV Solarstrom GmbH				
Sindelfingen, Schulhaus Goldberg	Ba. Wü	2005	54	51
Sindelfingen, Königsknollschule	Ba. Wü	2005	61	52
Konstanz, Hämmerle	Ba. Wü	2004	119	121
Ostfildern, Fink	Ba. Wü	2006	218	219
Ravensburg, Adolf Aich	Ba. Wü	2008	71	73
Total ADEV Solarstrom GmbH			524	516

*Legende: Ba. Wü = Baden-Württemberg

SOLARSTROMANLAGEN DER ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

	Kanton/Region	Inbetriebnahme	kWp	MWh 2019
ADEV Energiegenossenschaft				
St. Ursanne, Outremont	JU	1990	29	5
Einsiedeln, SJBZ	SZ	1992	9	1
Zürich, Breitensteinstr.	ZH	1993	3	1
Total			40	7

WINDKRAFTANLAGEN DER ADEV WINDKRAFT AG

	Kanton/Region	Inbetriebnahme	Leistung elektrisch kW	Produktion 2019 MWh
Grenchenberg	SO	1994	150	118
St. Brais	JU	2009	4 000	8393
Ettenheim	Deutschland	2000	1 300	817
TOTAL WINDKRAFTANLAGEN			5450	9329



So sollten alle Dächer der Schweiz aussehen:
Solarpanels auf der nachhaltigen Siedlung
Erlenmatt Ost in der Stadt Basel.

Impressum

Gestaltung

michinussbaumer.ch

Redaktion

Sinnform AG

Fotos

ADEV Energiegenossenschaft

Druck

Steudler Press, Basel

Papier

RecyStar nature



ADEV Energiegenossenschaft
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal
Tel. 061 927 20 30
info@adev.ch
www.adev.ch

